

Instandhaltung genau genommen SUPERB II 2008 ➤

Heft SUPERB II

Ausgabe 03.08



Nachtragsübersicht zur Instandhaltung genau genommen

SUPERB II 2008 ➤

Heft SUPERB II

Ausgabe 03.08

Nachtrag	Ausgabe	Thema	Artikelnummer
	03.08	Grundausgabe	S00.6201.00.00

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	1	Seite	1
- Fahrzeug-Kenndaten	1	Seite	1
- Typschild	1	Seite	2
- Fahrzeugdatenträger	1	Seite	2
- Lagerung von ŠKODA-Neufahrzeugen	1	Seite	2
- Fahrzeugauslieferung vom Lager	1	Seite	2
- Zusätzliche Kundeninformationen zur Inspektion und Wartung	1	Seite	3
Inspektion	2	Seite	1
- Vorverkaufs-Inspektion -PDI- (Export)	2	Seite	1
- Vorverkaufs-Inspektion - Inland (Tschechische Republik)	2	Seite	2
- Übergabe-Inspektion (Export)	2	Seite	5
- Inspektions-Service	2	Seite	6
- Ölwechsel	2	Seite	9
- Länder mit erhöhtem Schwefel-Gehalt im Dieselmotor	2	Seite	10
Motoren	3	Seite	1
- Motorenübersicht	3	Seite	1
- Motorisierung	3	Seite	3
- Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen	3	Seite	4
- Zahnriemen, ggf. auch Spannrolle ersetzen	3	Seite	4
- Motorölstand prüfen	3	Seite	4
- Motoröl ablassen oder absaugen; Ölfilter ersetzen und Motoröl auffüllen	3	Seite	5
- Ölfilter ersetzen	3	Seite	6
- Frostschutz prüfen, ggf. Kühlmittelzusatz auffüllen	3	Seite	7
- Kühlmittelstand (Menge) prüfen	3	Seite	8
- Keilrippenriemen: Zustand prüfen	3	Seite	9
- Verlauf des Keilrippenriemens	3	Seite	10
- Zündkerzen ersetzen	3	Seite	10
- Luftfiltereinsatz ersetzen	3	Seite	11
- Kraftstofffilter ersetzen (Dieselmotor)	3	Seite	11
- Dieselpartikelfilter prüfen	3	Seite	12
Getriebe	4	Seite	1
- 6-Gang-Getriebe DSG: Getriebeöl wechseln, Ölfilter ersetzen	4	Seite	1
- Öl in der Haldex-Kupplung wechseln	4	Seite	5
Fahrwerk	5	Seite	1
- Bremsbelagdicke vorn und hinten prüfen	5	Seite	1
- Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen	5	Seite	2
- Bremsflüssigkeit wechseln	5	Seite	3
- Bremsflüssigkeitsstand prüfen	5	Seite	5
- Spurstangenköpfe: Spiel, Befestigung und Dichtungsmanschetten prüfen	5	Seite	5
- Bereifung prüfen (einschließlich Reserverad)	5	Seite	6
- Reifenprofiltiefe prüfen und eintragen (einschließlich Reserverad)	5	Seite	6
- Radbefestigungsschrauben auf vorgeschriebenes Drehmoment anziehen	5	Seite	7
- Reifenfülldruck prüfen (einschließlich Reserverad), ggf. Fülldruck korrigieren	5	Seite	7
- Reifen- Kontroll- Anzeige: Grundeinstellung	5	Seite	8
- Transportsicherung: Blockierbauteile von den Federn der Vorderachse abbauen	5	Seite	9

Elektrik	6	Seite	1
- Elektrische Fensterheber: Positionierung überprüfen	6	Seite	1
- Elektrische Verbraucher: Funktion prüfen	6	Seite	2
- Batterie prüfen	6	Seite	2
- Batterie: Ruhespannung prüfen	6	Seite	3
- Batterie: Säurestand prüfen, ggf. destilliertes Wasser auffüllen	6	Seite	3
- Radio: Funktion prüfen	6	Seite	3
- Zeituhr einstellen	6	Seite	4
- Diagnosegerät anschließen und Fehlerspeicher abfragen	6	Seite	4
- Service-Intervall-Anzeige (SIA) zurücksetzen	6	Seite	5
- Sprache im Schaltafeleinsatz anwählen	6	Seite	5
- Service-Intervalle umcodieren	6	Seite	6
- Scheinwerfereinstellung prüfen, ggf. Scheinwerfer einstellen	6	Seite	6
- Funktion automatisches Licht prüfen	6	Seite	8
- Funktion der Nebelscheinwerfer mit der „Corner“-Funktion (Abbiegelicht) prüfen	6	Seite	8
- Funktion der adaptiven Scheinwerfer vorn prüfen	6	Seite	9
- Hauptscheinwerfer einstellen	6	Seite	9
- Nebelscheinwerfer einstellen	6	Seite	9
- Eigene Stromversorgung für Alarmanlage ersetzen	6	Seite	9
- Climatronic: Temperatur auf 22 °C einstellen	6	Seite	9
- Batterietransportmodus ausschalten	6	Seite	10
Karosserie	7	Seite	1
- Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen	7	Seite	1
- Wasserkasten und Wasserablauföffnungen auf Verschmutzungen prüfen und ggf. reinigen	7	Seite	2
- Scheibenwisch-/Waschanlage: Funktion prüfen	7	Seite	2
- Scheinwerferreinigungsanlage: Funktion prüfen	7	Seite	3
- Schiebedach: Führungsschienen reinigen und fetten	7	Seite	4
- Türschlösser, Sicherungsknöpfe, Kindersicherung: Funktion prüfen	7	Seite	4
- Schließzylinder: Funktion prüfen	7	Seite	4
- Staubfiltereinsatz ggf. Staub- und Geruchfiltereinsatz ersetzen	7	Seite	5
- Fahrzeugdatenträger aufkleben	7	Seite	5
- Aufkleber Škoda Assistance aufkleben	7	Seite	6
- Schlüsselschalter für Beifahrerairbag-Abschaltung auf Funktion prüfen	7	Seite	6
- Anhängervorrichtung prüfen	7	Seite	6
Abgasuntersuchung	8	Seite	1
- Abgasuntersuchung bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren	8	Seite	1
- Prüfwerte für Abgasuntersuchung bei Benzinmotoren	8	Seite	2
- Abgasuntersuchung bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren	8	Seite	3
- Prüfwerte für Abgasuntersuchung bei Dieselmotoren	8	Seite	4
Verschiedenes	9	Seite	1
- Anschleppen/Abschleppen	9	Seite	1
- Probefahrt	9	Seite	2
- Fahrzeug anheben	9	Seite	3

1 Allgemeines

Fahrzeug-Kenndaten ⇒ **1** Seite 1

Typschild ⇒ **1** Seite 2

Fahrzeugdatenträger ⇒ **1** Seite 2

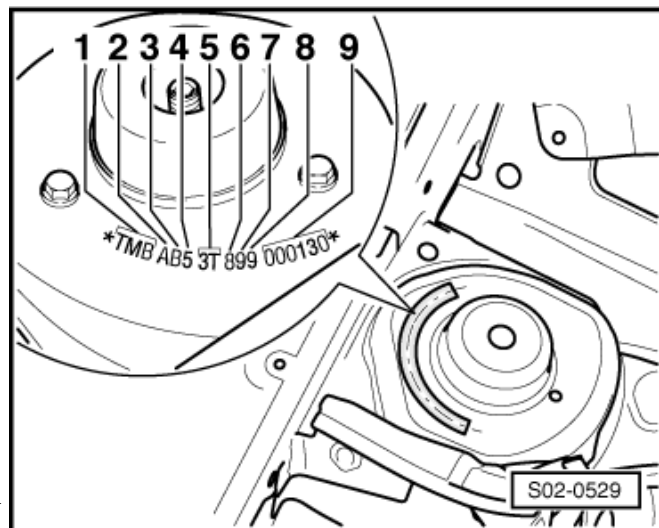
Lagerung von ŠKODA-Neufahrzeugen ⇒ **1** Seite 2

Fahrzeugauslieferung vom Lager ⇒ **1** Seite 2

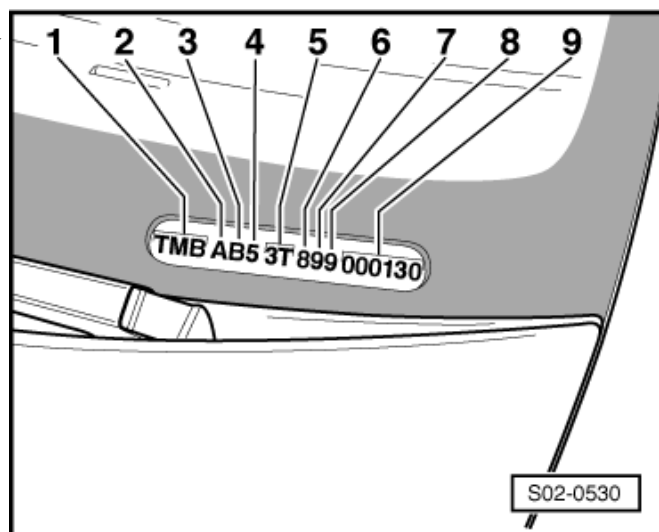
Zusätzliche Kundeninformationen zur Inspektion und Wartung ⇒ **1** Seite 3

Fahrzeug-Kenndaten

Die Fahrzeugidentifizierungsnummer ist am rechten Federbeindom angebracht. ►



Die Fahrzeugidentifizierungsnummer befindet sich auch in linker vorderer Fensterecke unten. ►



1 - Weltcode des Herstellers

XW8 - Kaluga Werk

TMB - andere Werke

2 - Karosserientyp und Ausstattung:

A - SUPERB II, Linkslenkung, 4x2

B - SUPERB II, Rechtslenkung, 4x2

C - SUPERB II, Linkslenkung, 4x4

D - SUPERB II, Rechtslenkung, 4x4

3 - Motorisierung:

B - 1,8l/118 kW/Benzinmotor

D - 1,9l TDI/77 kW/Dieselmotor

E - 2,0l TDI/103 kW/Dieselmotor

4 - Airbag-System:

4 - 2 Front- + 2 Seitenairbags

5 - 2 Front- + 2 Seiten- + 1 Knieairbag

6 - 2 Front- + 2 Seiten- + 2 Kopfairbags

7 - 2 Front- + 2 Seiten- + 2 Kopf- + 1 Knieairbag

8 - 2 Front- + 4 Seiten- + 2 Kopfairbags

9 - 2 Front- + 4 Seiten- + 2 Kopf- + 1 Knieairbag

5 - Fahrzeug-Typ:

3T - SUPERB II, SUPERB COMBI II

6 - Interner Code

7 - Modelljahr:

8 - 2008

9 - 2009

A - 2010

B - 2011

8 - Herstellerwerk:

0 - Mladá Boleslav

1 - Mladá Boleslav

2 - Mladá Boleslav

3 - Mladá Boleslav

4 - Mladá Boleslav

5 - Kvasiny

6 - Kvasiny

7 - Vrchlabí

8 - Vrchlabí

9 - Kvasiny

B - Solomonovo

C - Bratislava

K - Kaluga, Grabcevo

S - Sarajevo

9 - Fahrzeug-Karosserienummer



Hinweis

Die Kennzeichnung der als Ersatzteil hergestellten Karosserie wird durch das Zeichen #- vor und hinter VIN statt des bestehenden Zeichens *- erfolgen.

Typschild

Das Typschild befindet sich an der linken B-Säule unten.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger befindet sich hinten links auf dem Kofferraumboden. ►

Der Fahrzeugdatenträger im Fahrzeug: ►

Lagerung von ŠKODA-Neufahrzeugen

Hinweise zur Lagerung von Neufahrzeugen ⇒ Škoda-Portal, Škoda-Informationen, Service-Technik.

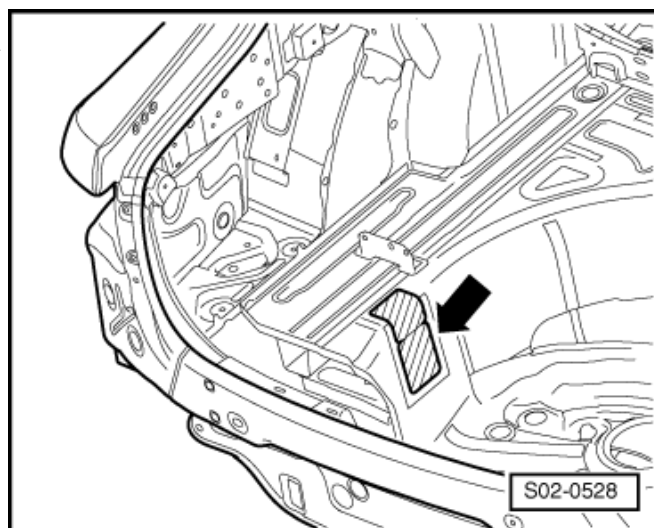
Service für ausgestellte Fahrzeuge und Lagerfahrzeuge
⇒ Wartungstabelle

Fahrzeugauslieferung vom Lager

- Vor Inbetriebnahme von Lagerfahrzeugen ist eine Vorverkaufs-Inspektion durchzuführen.
- Batterie-Flüssigkeitsstand prüfen und gegebenenfalls korrigieren.

SORT.NR.			
FAHRZG.-IDENT-NR. VEHICLE-IDENT-NO.			
TYP/TYPE			
MOTOR/KB./GETR.KB.			
ENG.CODE/TRANS.CODE			
LACKNR./INNENAUSST.			
PAINT NO./INTERIOR			
M-AUSST./ OPTIONS			

S02-0436



- Die Batterien, die älter als 52 Wochen sind oder mehr als 2-mal nachgeladen wurden, müssen ersetzt werden.

Zusätzliche Kundeninformationen zur Inspektion und Wartung

Informationen zu Fahrzeugeinsatz unter „erschwer-ten Bedingungen“:

- Der Kundendienst-Meister sollte den Kunden unbedingt darauf hinweisen, dass die Inspektionsintervalle auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt sind.
- Bei „erschwer-ten Bedingungen“ ist es notwendig Inspektionsintervalle abzukürzen.

„Erschwer-ten Bedingungen“ liegen unter anderem vor, wenn das Fahrzeug dauernd unter einer oder mehreren der folgenden Bedingungen betrieben wird:

- ♦ Ziehen eines Anhängers oder Verwendung eines Dachgepäckträgers.
- ♦ Einsatz auf staubigen, schlechten, schlammigen oder mit Salz gestreuten Straßen.
- ♦ Kurzstreckenverkehr und Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt.
- Liegen eine oder mehrere dieser „erschwer-ten Bedingungen“ vor, beraten Sie Ihren Kunden, ob Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind, wie z. B.:
 - ♦ Motorölwechsel.
 - ♦ Reinigung bzw. Wechsel des Luftfiltereinsatzes im Luftfiltergehäuse.

Allgemeine Informationen:

- Informieren Sie Ihren Kunden darüber, dass er jede Inspektion zum richtigen Zeitpunkt durchführen lässt und keine vergessen wird.
- Zeigen Sie dem Kunden den Aufkleber seitlich an der Schalttafel (Fahrerseite) mit dem nächstfälligen Serviceereignis.
- Tragen Sie außerdem auf den Seiten des Serviceplanes in den Nachweisfeldern ein, wann der nächste Service bzw. die erforderlichen Zusatzarbeiten durchzuführen sind.
- Ein Motorölwechsel-Service ist in vorgegebenem Intervall durchzuführen ⇒ Kapitel „Ölwechsel“ in **2**.
- Beraten Sie Ihren Kunden, dass, um die Betriebs- und Funktionssicherheit seines Fahrzeuges und ggf. die Gewährleistungsansprüche aufrecht zu erhalten, zusätzlich zu den Jahres-Inspektionen unbedingt folgende Zusatzarbeiten durchgeführt werden müssen:
 - ♦ Alle 2 Jahre Bremsflüssigkeit wechseln (möglichst beim Inspektions-Service durchführen lassen).

2 Inspektion

Vorverkaufs-Inspektion -PDI- (Export) ⇒ **2** Seite 1

Vorverkaufs-Inspektion - Inland (Tschechische Republik)
⇒ **2** Seite 2

Übergabe-Inspektion (Export) ⇒ **2** Seite 5

Inspektions-Service ⇒ **2** Seite 6

Ölwechsel ⇒ **2** Seite 9

Länder mit höherem Schwefel-Gehalt im Dieselmotorkraftstoff
⇒ **2** Seite 10

Vorverkaufs-Inspektion -PDI- (Export)

Die mit * gekennzeichneten Arbeitsumfänge sind für alle Länder gültig, andere Arbeitsumfänge sind nur für einige Länder gültig!

Fahrzeuganlieferungszustand mit Bestellung vergleichen	Kapitel
♦ Motorisierung	
♦ Typschild im Motorraum	
♦ Fahrzeugdatenträger (Vergleich mit eingeschlagener Identifizierungsnummer)	
♦ Farbe der Lackierung, Zeichen, Aufschriften	
♦ Sitze (Bezug, Farbe), Innenausstattung (Farbe)	
♦ Radio, Lautsprecher, Antenne	
♦ Zentralverriegelung, Diebstahl-Warnanlage	
♦ Felgen, Reifen	
♦ Ausstelldach	
♦ Bordbuch auf Vollständigkeit prüfen: Betriebsanleitung und Serviceplan (richtige Sprache und Ausgabedatum), Kurzanleitung, Technische Daten, Pannenhilfe, evtl. Codekarte für diebstahlhemmende Radschrauben, andere Anleitungen (Radio, ...) - alles in Bordbuchtasche	
♦ Sonstige Ausstattung (Vollständigkeit, Zustand)	
* Transportbeschädigung prüfen (Karosserie, Lack, Polsterung, Bezüge, Teppiche, Fußmatten, Verkleidungen, Reifen und Felgen)	⇒ Kapitel „Bereifung prüfen (einschließlich Reserverad)“ in 5 , ⇒ Kapitel „Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen“ in 7
Fahrzeug (außen)	
– Fahrzeugschlüssel und Schlüsselnummeranhänger auf Vollständigkeit prüfen, Aufkleber mit Schlüssel-Nummern und Codenummer der elektronischen Wegfahrsicherung auf Vollständigkeit und Lesbarkeit prüfen	
– Funktion aller Schlösser (Seitentüren, Türgriff, Entriegelung, Kindersicherung, Sicherung, Motorhaube, Handschuhfach, Heckklappe, Tankklappe) und aller Schlüssel (inklusive Ersatzschlüssel) prüfen	⇒ Kapitel „Türschlösser, Sicherungsknöpfe, Kindersicherung: Funktion prüfen“ in 7
– Funktion Diebstahl-Warnanlage prüfen	
Motorraum (von oben)	
– Batterie-Ruhespannung prüfen ggf. laden	⇒ Kapitel „Batterie: Ruhespannung prüfen“ in 6

– Festsitz elektrischer Kabel und Steckverbindungen (speziell Batteriekabel) prüfen	
– Motor, Getriebe, Kühlsystem, Bremssystem und Kraftstoffanlage auf Dichtigkeit prüfen	⇒ Kapitel „Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen“ in 3
– Motorölstand (Mitte Markierungen am Ölmesstab) prüfen	⇒ Kapitel „Motorölstand prüfen“ in 3
– Bremsflüssigkeitsstand (bei MAX-Markierung) prüfen	⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeitsstand prüfen“ in 5
– Kühlmittelstand (Mitte Markierung); Sonderausstattung Frostschutz bis -35 °C prüfen	⇒ Kapitel „Kühlmittelstand (Menge) prüfen“ in 3
– Flüssigkeit im Scheibenwaschbehälter (ca. 0,5 l), mit Frostschutz prüfen	
Fahrzeuginnenraum	
– Funktion der Sicherheitsgurte, Fensterheber und Ausstelldach prüfen	⇒ Kapitel „Elektrische Fensterheber: Positionierung überprüfen“ in 6
– Bordwerkzeug, Reserverad, Zubehör auf Vollständigkeit und Befestigung prüfen	
Fahrzeugunterseite (auf der Hebebühne)	
– Unterboden - Unterbodenschutz auf Beschädigungen prüfen	⇒ Kapitel „Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen“ in 7
– Motor, Getriebe, Achsantrieb, Gelenkschutzhüllen, Bremsanlage auf Dichtigkeit und Beschädigung prüfen.	⇒ Kapitel „Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen“ in 3 , ⇒ Kapitel „Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen“ in 5
– Verlegung der Bremsschläuche und Bremsleitungen, Kraftstoffleitungen, Entlüftungsschläuche der Kraftstoffanlage prüfen.	

Vorverkaufs-Inspektion - Inland (Tschechische Republik)

Fahrzeuganlieferungszustand mit Bestellung vergleichen	Kapitel
♦ Motorisierung	
♦ Typschild im Motorraum	
♦ Fahrzeugdatenträger (Vergleich mit eingeschlagener Identifizierungsnummer)	
♦ Farbe der Lackierung, Zeichen, Aufschriften	
♦ Sitze (Bezug, Farbe), Innenausstattung (Farbe)	
♦ Radio, Lautsprecher, Antenne	
♦ Zentralverriegelung, Diebstahl-Warnanlage	
♦ Felgen, Reifen	
♦ Ausstelldach	
♦ Bordbuch auf Vollständigkeit prüfen: Betriebsanleitung und Serviceplan (richtige Sprache und Ausgabedatum), Kurzanleitung, Technische Daten, Pannenhilfe, Händlerverzeichnis in der Tschechischen Republik, andere Anleitungen (Radio, ...) - alles in Bordbuchtasche	
♦ Sonstige Ausstattung (Vollständigkeit, Zustand)	
♦ Bei Fahrzeugen mit Standzeit über 6 Monaten: Bremsflüssigkeit wechseln	⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeit wechseln“ in 5

Durchzuführende Prüfungen, bzw. Arbeiten	
Fahrzeug (außen)	
– Schutzleisten von Wischerblätter vorne abziehen (falls vorhanden)	
– Kunststoff- und Gummiteile auf Sauberkeit und Beschädigungen prüfen	
– Karosserie auf Beschädigung prüfen, Lackkontrolle	⇒ Kapitel „Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen“ in 7
– Fahrzeugschlüssel und Schlüsselnummeranhänger auf Vollständigkeit prüfen, Aufkleber mit Schlüssel-Nummern und Codenummer der elektronischen Wegfahrsicherung auf Vollständigkeit und Lesbarkeit prüfen	
– Funktion Türgriffe, Türverriegelungen, Kindersicherungen, Türkontaktschaltungen und Schließbarkeit aller Schlösser und Schlüssel (inklusive Ersatzschlüssel), Türen, Heckklappe, Tankklappe, Motorraumklappenverriegelung prüfen	⇒ Kapitel „Türschlösser, Sicherungsknöpfe, Kindersicherung: Funktion prüfen“ in 7
– Funktion Diebstahl-Warnanlage prüfen	
– Radbefestigungsschrauben auf vorgeschriebenes Drehmoment prüfen (Stahl- und Aluminium-Felgen 120 Nm), Radkappen montieren	⇒ Kapitel „Radbefestigungsschrauben auf vorgeschriebenes Drehmoment anziehen“ in 5
– Reifenfülldruck (einschließlich Reserverad bzw. Notrad) prüfen - ggf. Druck berichtigen, Ventilkappen montieren	⇒ Kapitel „Reifen- Kontroll- Anzeige: Grundeinstellung“ in 5
Motorraum (von oben)	
– Batterie-Ruhespannung prüfen, ggf. laden	⇒ Kapitel „Batterie: Ruhespannung prüfen“ in 6
– Festsitz elektrischer Kabel und Steckverbindungen (speziell Batteriekabel) prüfen	
– Motor, Getriebe, Kühlsystem, Bremssystem und Kraftstoffanlage auf Dichtigkeit prüfen	⇒ Kapitel „Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen“ in 3 , ⇒ Kapitel „Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen“ in 5
– Motorölstand (Mitte Markierungen am Ölmesstab) prüfen	⇒ Kapitel „Motorölstand prüfen“ in 3
– Bremsflüssigkeitsstand (bei „MAX“-Markierung) prüfen	⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeitsstand prüfen“ in 5
– Kühlmittelstand (Mitte Markierung) prüfen	⇒ Kapitel „Kühlmittelstand (Menge) prüfen“ in 3
– Flüssigkeit in Scheibenwaschbehälter voll einfüllen, mit Frostschutz bei Frostgefahr	
– Funktion aller Waschdüsen (Scheiben, Scheinwerfer) prüfen, ggf. einstellen	⇒ Kapitel „Scheibenwisch-/Waschanlage: Funktion prüfen“ in 7
– Anzeigesprache anwählen (Fahrzeuge mit Informationsanzeige)	⇒ Kapitel „Sprache im Schalttafeleinsatz anwählen“ in 6
– Schlüsselschalter für Airbag „ON/OFF“ auf Funktion prüfen und auf „ON“ stellen	⇒ Kapitel „Schlüsselschalter für Beifahrerairbag-Abschaltung auf Funktion prüfen“ in 7
– Batterietransportmodus ausschalten	⇒ Kapitel „Batterietransportmodus ausschalten“ in 6
Fahrzeuginnenraum	
– Alle Schalter, alle elektrischen Verbraucher, alle Anzeigen und Bedienelemente prüfen	⇒ Kapitel „Elektrische Verbraucher: Funktion prüfen“ in 6

– Polsterung, Innenverkleidung, Teppiche und Fußmatten auf Sauberkeit und Beschädigungen prüfen	
– Temperatur auf 22 °C einstellen (Climatronic)	⇒ Kapitel „Climatronic: Temperatur auf 22 °C einstellen“ in 6
– Radio auf Funktion prüfen, Uhr einstellen	⇒ Kapitel „Radio: Funktion prüfen“ in 6
– Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	⇒ Kapitel „Service-Intervall-Anzeige (SIA) zurücksetzen“ in 6
– Elektrische Fensterheber: Positionierung überprüfen	⇒ Kapitel „Elektrische Fensterheber: Positionierung überprüfen“ in 6
– Netz im Kofferraum montieren (falls vorhanden)	
– Funktion Sicherheitsgurte und Gurthöhenverstellung, Fensterheber und Ausstelldach prüfen	
– Bordwerkzeug, Reserverad, Zubehör auf Vollständigkeit und Befestigung prüfen	
– Im Fahrzeug beigelegte Fußmatten und Antenne einbauen	
– Aufkleber Škoda Assistance auf Vorderscheibe links aufkleben	⇒ Kapitel „Aufkleber Škoda Assistance aufkleben“ in 7
Fahrzeugunterseite (auf der Hebebühne)	
– Unterboden (Unterbodenschutz auf Beschädigungen) prüfen	⇒ Kapitel „Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen“ in 7
– Auf Undichtigkeiten und Beschädigungen überprüfen: Motor, Getriebe, Achsantrieb, Lenkung, Bremsanlage, Achsen, Gelenkschutzhüllen. Richtige Verlegung der Bremsschläuche und Bremsleitungen, Kraftstoffleitungen einschließlich Entlüftung der Kraftstoffanlage prüfen	⇒ Kapitel „Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen“ in 3 , ⇒ Kapitel „Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen“ in 5
– Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen	⇒ Kapitel „Bereifung prüfen (einschließlich Reserverad)“ in 5
– Blockierbauteile für Federn vorn herausnehmen (Fahrzeuge mit Sportfahrwerk)	⇒ Kapitel „Transportsicherung: Blockierbauteile von den Federn der Vorderachse abbauen“ in 5
Endarbeiten	
– Probefahrt durchführen	⇒ Kapitel „Probefahrt“ in 9
– Fehlerspeicher aller Systeme abfragen, ggf. löschen	⇒ Kapitel „Diagnosegerät anschließen und Fehlerspeicher abfragen“ in 6
– Schonbezüge entfernen	
– Ladetabelle von der Batterie entfernen (soweit sie aufgeklebt wurde)	
– Serviceplan ausfüllen, Fahrzeugdatenträger in Serviceplan und auf den Kofferraumboden im Fahrzeug neben Reserverad kleben, Aufkleber „Nächster Service“ ausfüllen und an der Fahrerseite seitlich an der Schalttafel anbringen, Karte „Škoda Assistance“ dem Kunden übergeben	⇒ Kapitel „Fahrzeugdatenträger aufkleben“ in 7
– Endkontrolle auf perfekten Übergabezustand durchführen	

Übergabe-Inspektion (Export)

Durchzuführende Prüfungen, bzw. Arbeiten	Kapitel
Fahrzeug (außen)	
– Schutzleisten von Wischerblätter vorne abziehen (falls vorhanden)	
– Kunststoff- und Gummiteile auf Sauberkeit und Beschädigungen prüfen	
– Karosserie auf Beschädigung prüfen, Lackkontrolle	
– Funktion aller Schlösser (Seitentüren, Türgriff, Entriegelung, Kindersicherung, Motorhaube, Handschuhfach, Heckklappe, Tankklappe) und aller Schlüssel (inklusive Ersatzschlüssel) prüfen	⇒ Kapitel „Türschlösser, Sicherungsknöpfe, Kindersicherung: Funktion prüfen“ in 7
– Funktion Diebstahl-Warnanlage prüfen	
– Radbefestigungsschrauben auf vorgeschriebenes Drehmoment anziehen, Radkappen montieren	⇒ Kapitel „Radbefestigungsschrauben auf vorgeschriebenes Drehmoment anziehen“ in 5
– Reifenfülldruck (einschließlich Reserverad) prüfen - ggf. Druck berichtigen, Ventilkappen montieren	⇒ Kapitel „Reifen- Kontroll- Anzeige: Grundeinstellung“ in 5
– Bei Fahrzeugen mit Standzeit über 6 Monaten: Bremsflüssigkeit wechseln	⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeit wechseln“ in 5
Motorraum (von oben)	
– Batterie-Ruhespannung prüfen ggf. laden	⇒ Kapitel „Batterie: Ruhespannung prüfen“ in 6
– Festsitz elektrischer Kabel und Steckverbindungen (speziell Batteriekabel) prüfen	
– Motorölstand (Mitte Markierungen am Ölmesstab) prüfen	⇒ Kapitel „Motorölstand prüfen“ in 3
– Bremsflüssigkeitsstand (bei „MAX“-Markierung) prüfen	⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeitsstand prüfen“ in 5
– Kühlmittelstand (Mitte Markierung); Sonderausstattung Frostschutz bis -35 °C prüfen	⇒ Kapitel „Kühlmittelstand (Menge) prüfen“ in 3
– Flüssigkeit in Scheibenwaschbehälter voll einfüllen, mit Frostschutz bei Frostgefahr	
– Scheibenwisch- und Waschanlage prüfen, Einstellung der Waschdüsen prüfen, Ruhelage der Scheibenwischer prüfen	⇒ Kapitel „Scheibenwisch-/ Waschanlage: Funktion prüfen“ in 7
Fahrzeuginnenraum	
– Batterietransportmodus ausschalten	⇒ Kapitel „Batterietransportmodus ausschalten“ in 6
– Polsterung, Bezüge, Teppiche, Fußmatten und Verkleidungen auf Sauberkeit und Beschädigungen prüfen	
– Alle Schalter, alle elektrischen Verbraucher, alle Anzeigen und Bedienelemente prüfen	⇒ Kapitel „Elektrische Verbraucher: Funktion prüfen“ in 6
– Schlüsselschalter für Airbag „ON/OFF“ auf Funktion prüfen und auf „ON“ stellen	⇒ Kapitel „Schlüsselschalter für Beifahrerairbag-Abschaltung auf Funktion prüfen“ in 7
– Temperatur auf 22 °C einstellen (Climatronic)	⇒ Kapitel „Climatronic: Temperatur auf 22 °C einstellen“ in 6
– Radio: Funktion prüfen, Sender speichern, Uhr einstellen	⇒ Kapitel „Radio: Funktion prüfen“ in 6
– Netz im Kofferraum montieren (falls vorhanden)	

– Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	⇒ Kapitel „Service-Intervall-Anzeige (SIA) zurücksetzen“ in 6
– Anzeigesprache anwählen (Fahrzeuge mit Informationsanzeige) - LHD Fahrzeuge	⇒ Kapitel „Sprache im Schalttafel-einsatz anwählen“ in 6
– Elektrische Fensterheber einstellen	⇒ Kapitel „Elektrische Fensterheber: Positionierung überprüfen“ in 6
– Bordbuch auf Vollständigkeit prüfen: Betriebsanleitung und Serviceplan (richtige Sprache und Ausgabedatum), Kurzanleitung, Technische Daten, Pannenhilfe, andere Anleitungen (Radio, ...) - alles in Bordbuchtasche	
Fahrzeugunterseite (auf der Hebebühne)	
– Unterboden (Unterbodenschutz auf Beschädigungen) prüfen	⇒ Kapitel „Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen“ in 7
– Auf Undichtigkeiten und Beschädigungen überprüfen: Motor, Getriebe, Achsantrieb, Lenkung, Bremsanlage, Achsen, Gelenkschutzhüllen. Richtige Verlegung der Bremsschläuche und Bremsleitungen, Kraftstoffleitungen einschließlich Entlüftung der Kraftstoffanlage prüfen	⇒ Kapitel „Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen“ in 3 , ⇒ Kapitel „Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen“ in 5
– Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen	⇒ Kapitel „Bereifung prüfen (einschließlich Reserverad)“ in 5
– Blockierbauteile für Federn vorn herausnehmen (Fahrzeuge mit Sportfahrwerk)	⇒ Kapitel „Transportsicherung: Blockierbauteile von den Federn der Vorderachse abbauen“ in 5
Endarbeiten	
– Probefahrt durchführen	⇒ Kapitel „Probefahrt“ in 9
– Fehlerspeicher aller Systeme abfragen	⇒ Kapitel „Diagnosegerät anschließen und Fehlerspeicher abfragen“ in 6
– Serviceplan ausfüllen, Fahrzeugdatenträger in Serviceplan und auf den Kofferraumboden im Fahrzeug neben Reserverad kleben, Aufkleber „Nächster Service“ ausfüllen und an der Fahrerseite seitlich an der Schalttafel anbringen	⇒ Kapitel „Fahrzeugdatenträger aufkleben“ in 7
– Ladetabelle von der Batterie entfernen (soweit sie aufgeklebt wurde)	
– Im Fahrzeug beigelegte Fußmatten und Antenne einbauen	
– Schonbezüge entfernen	
– Endkontrolle auf perfekten Übergabezustand	

Inspektions-Service

Bei jeder Inspektion:

- ◆ Haltbarkeitsdatum des Verbandkastens prüfen.
- ◆ Den Kunden fragen, ob er einen Wischerblätter-Wechsel fordert.
- ◆ Den Kunden fragen, ob er das Einfüllen von Waschwasser (Reinigungs- und Frostschutzmittel) fordert.
- ◆ Den Kunden über die bei der Inspektion festgestellten reparaturbedürftigen Mängel informieren.

Arbeitsumfang	Kapitel
Alle 2 Jahre – Bremsflüssigkeit wechseln – Staub- und Pollenfilter für Fahrgastraum: Ersetzen (Fahrzeuge mit weniger als 60 000 km Fahrleistung innerhalb von 2 Jahren)	⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeit wechseln“ in 5 ⇒ Kapitel „Staubfiltereinsatz ggf. Staub- und Geruchfiltereinsatz ersetzen“ in 7
Alle 4 Jahre – Reifenreparaturset (falls vorhanden) ersetzen	
Alle 6 Jahre – Eigene Stromversorgung für Alarmanlage ersetzen	⇒ Kapitel „Eigene Stromversorgung für Alarmanlage ersetzen“ in 6
Alle 90 000 km – Kraftstofffilter ersetzen (Dieselmotor mit Dieselmotorkraftstoffbetrieb gemäß DIN EN 590)	⇒ Kapitel „Kraftstofffilter ersetzen (Dieselmotor)“ in 3
Alle 90 000 km oder 6 Jahre – Zündkerzen ersetzen - 1,8/118 kW Benzinmotor – Luftfiltergehäuse reinigen und Luftfiltereinsatz ersetzen	⇒ Kapitel „Zündkerzen ersetzen“ in 3 ⇒ Kapitel „Luftfiltereinsatz ersetzen“ in 3
Alle 150 000 km – Zahnriemen für Nockenwellenantrieb ersetzen (PD Dieselmotoren)	⇒ Kapitel „Zahnriemen, ggf. auch Spannrolle ersetzen“ in 3
Bei 150 000 km, dann alle 30 000 km – Dieselpartikelfilter prüfen - Dieselmotoren mit serienmäßig verbautem DPF	⇒ Kapitel „Dieselpartikelfilter prüfen“ in 3
Alle 180 000 km – Zahnriemen ersetzen - TDI Common Rail Dieselmotoren	⇒ Kapitel „Zahnriemen, ggf. auch Spannrolle ersetzen“ in 3
Alle 300 000 km – Spannrolle für Zahnriemen ersetzen (PD Dieselmotoren)	⇒ Kapitel „Zahnriemen, ggf. auch Spannrolle ersetzen“ in 3
Abgasuntersuchung (AU): Fälligkeit - siehe AU-Plakette am Fahrzeugkennzeichen (nur für einige Länder gültig)	

Bei jeder Inspektion: Arbeitsumfang	Kapitel
– Fehlerspeicher aller Systeme abfragen	⇒ Kapitel „Diagnosegerät anschließen und Fehlerspeicher abfragen“ in 6
– Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	⇒ Kapitel „Service-Intervall-Anzeige (SIA) zurücksetzen“ in 6
– Schließzylinder: Funktion prüfen	⇒ Kapitel „Schließzylinder: Funktion prüfen“ in 7
– Ausstelldach auf Funktion prüfen und Führungsschienen fetten	⇒ Kapitel „Schiebedach: Führungsschienen reinigen und fetten“ in 7

Bei jeder Inspektion: Arbeitsumfang	Kapitel
– Motoröl: Ablassen oder absaugen Ölfilter ersetzen Neues Öl einfüllen	⇒ Kapitel „Motoröl ablassen oder absaugen; Ölfilter ersetzen und Motoröl auffüllen“ in 3
– Batterie prüfen	⇒ Kapitel „Batterie prüfen“ in 6
– Wasserkasten auf Verschmutzung prüfen, evtl. reinigen	⇒ Kapitel „Wasserkasten und Wasserablauföffnungen auf Verschmutzungen prüfen und ggf. reinigen“ in 7
– Kraftstofffilter ersetzen - Dieselmotor mit Dieselmotorbetrieb, der nicht der Norm DIN EN 590 entspricht	⇒ Kapitel „Kraftstofffilter ersetzen (Dieselmotor)“ in 3
– Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. Bremsflüssigkeit nachfüllen	⇒ Kapitel „Bremsflüssigkeitsstand prüfen“ in 5
– Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen	⇒ Kapitel „Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen“ in 5
– Bremsbelagdicke prüfen	⇒ Kapitel „Bremsbelagdicke vorn und hinten prüfen“ in 5
– Reifenfülldruck (einschließlich Reserverad) prüfen - ggf. Druck berichtigen	⇒ Kapitel „Reifen- Kontroll- Anzeige: Grundeinstellung“ in 5
– Reifenlaufbild (einschließlich Reserverad) prüfen	⇒ Kapitel „Bereifung prüfen (einschließlich Reserverad)“ in 5
– Reifenprofiltiefe (einschließlich Reserverad) prüfen und eintragen (VL..., VR..., HR..., HL..., RES...)	⇒ Kapitel „Reifenprofiltiefe prüfen und eintragen (einschließlich Reserverad)“ in 5
– Haltbarkeitsdatum des Reifenreparatursets (falls vorhanden) prüfen	
– Unterbodenschutz und Karosserielack prüfen	⇒ Kapitel „Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen“ in 7
– Anhängerkupplung (mit abnehmbarem Kugelkopf - Hersteller Profsva) prüfen	⇒ Kapitel „Anhängervorrichtung prüfen“ in 7
– Staub- und Pollenfilter für Fahrgastraum ersetzen: Ersetzen (alle 60 000 km oder 2 Jahre)	⇒ Kapitel „Staubfiltereinsatz ggf. Staub- und Geruchfiltereinsatz ersetzen“ in 7
– Funktion aller Schalter, aller Stromverbraucher, Betätigungselemente und Anzeigen prüfen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Elektrische Verbraucher: Funktion prüfen“ in 6
– Scheibenwisch- und Waschanlage und Wischerblätterzustand prüfen, ggf. einstellen und Waschwasser auffüllen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Scheibenwisch-/ Waschanlage: Funktion prüfen“ in 7
– Sichtprüfung: Motor und Teile im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen“ in 3
– Kühlmittel auf Menge und Frostschutzgehalt prüfen und eintragen °C, auf Dichtheit prüfen, evtl. Kühlmittel nachfüllen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Frostschutz prüfen, ggf. Kühlmittelzusatz auffüllen“ in 3
– Keilrippenriemen - Zustand und bei Motoren ohne Spannrolle auch Spannung prüfen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Keilrippenriemen: Zustand prüfen“ in 3
– Sichtprüfung: Getriebe, Achsantrieb und Gelenkschutzhüllen auf Undichtigkeiten und Beschädigungen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen“ in 3

Bei jeder Inspektion: Arbeitsumfang	Kapitel
– Achsgelenke und Gelenkschutzhüllen auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Spurstangenköpfe: Spiel, Befestigung und Dichtungsmanschetten prüfen“ in 5
– Spiel, Befestigung und Dichtungsmanschetten der Spurstangenköpfe prüfen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Spurstangenköpfe: Spiel, Befestigung und Dichtungsmanschetten prüfen“ in 5
– Abgasanlage auf Undichtigkeiten, Beschädigungen und Befestigung prüfen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	
– Öl wechseln, Filter ersetzen: 6Gang-Getriebe DSG - nur alle 60 000 km	⇒ Kapitel „6-Gang-Getriebe DSG: Getriebeöl wechseln, Ölfilter ersetzen“ in 4
– Öl wechseln: Haldex-Kupplung (Fahrzeuge 4x4) - nur alle 60 000 km	⇒ Kapitel „Öl in der Haldex-Kupplung wechseln“ in 4
– Zündkerzen ersetzen (außer 1,8/118 kW Motor) - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Zündkerzen ersetzen“ in 3
– Scheinwerfer prüfen ggf. einstellen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Scheinwerfereinstellung prüfen, ggf. Scheinwerfer einstellen“ in 6
– Klappenschloss für Motorraumklappe schmieren - alle 60 000 km oder 4 Jahre	
– Probefahrt durchführen - alle 60 000 km oder 4 Jahre	⇒ Kapitel „Probefahrt“ in 9
– Nächsten Servicetermin in Aufkleber „Nächster Service“ eintragen und Aufkleber seitlich an der Schalttafel (Fahrerseite) anbringen, d. h. nach der Anzeige oder Zeit- und Kilometertermin (auch Termin für Bremsflüssigkeitswechsel)	
– Spiegelanhänger für den Service ausfüllen und am Innenspiegel befestigen	
– Ausgefülltes und unterschriebenes Formular dem Kunden übergeben	

Ölwechsel

Ca. 15 000 km (7 500 km bei Dieselbetrieb mit höherem Schwefel-Gehalt ⇒ 2 Seite 10) oder 1 Jahr: Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen und extremen Betriebsbedingungen.

Alle 15 000 km (7 500 km bei Dieselbetrieb mit höherem Schwefel-Gehalt ⇒ 2 Seite 10) oder 1 Jahr: Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen für Ölwechsel.

In Ländern mit erhöhtem Schwefel-Gehalt im Dieselkraftstoff muss der Motorölwechsel alle 7 500 km durchgeführt werden ⇒ 2 Seite 10.

Bei jedem Ölwechsel-Service:

- ◆ Den Kunden fragen, ob er einen Wischerblätter-Wechsel fordert.
- ◆ Den Kunden fragen, ob er das Einfüllen von Waschwasser (Reinigungs- und Frostschutzmittel) fordert.
- ◆ Den Kunden über die bei der Inspektion festgestellten reparaturbedürftigen Mängel informieren.

Arbeitsumfang	Kapitel
– Motoröl: Ablassen oder absaugen Ölfilter ersetzen Neues Öl einfüllen	⇒ Kapitel „Motoröl ablassen oder absaugen; Ölfilter ersetzen und Motoröl auffüllen“ in 3
– Bremsbelagdicke prüfen	⇒ Kapitel „Bremsbelagdicke vorn und hinten prüfen“ in 5
– Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	⇒ Kapitel „Service-Intervall-Anzeige (SIA) zurücksetzen“ in 6

– Kraftstofffilter ersetzen - Dieselmotoren bei Dieselmotorbetrieb mit höherem Schwefel-Gehalt ⇒ 2 Seite 10	⇒ Kapitel „Kraftstofffilter ersetzen (Dieselmotor)“ in 3
Nach jedem Ölwechsel	
– Aufkleber „Nächster Servicetermin“ ausfüllen (max. 1 Jahr oder 15 000 km (7 500 km bei Dieselmotorbetrieb mit höherem Schwefel-Gehalt ⇒ 2 Seite 10) und seitlich an der Schalttafel (Fahrerseite) anbringen	
– Spiegelanhänger für den Service ausfüllen und am Innenspiegel befestigen	
– Ausgefülltes und unterschriebenes Formular dem Kunden übergeben	

Länder mit erhöhtem Schwefel-Gehalt im Dieselkraftstoff

In diesen Ländern muss der Motorölwechsel alle 7 500 km durchgeführt werden.

Länder mit erhöhtem Schwefel-Gehalt im Dieselkraftstoff		
Argentinien	Kirgisien	Singapur
Armenien	Kolumbien	Serbien und Montenegro
Barbados	Malaysien	Tchaj-wan
China	Marokko	Trinidad und Tobago
Dominikanische Republik	Moldawien	Türkei
Ägypten	Oman	Usbekistan
Ecuador	Panama	
Indien	Russland	
Kasachstan	Saudi-Arabien	

3 Motoren

Motorenübersicht ⇒ **3** Seite 1

Motorisierung ⇒ **3** Seite 3

Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen ⇒ **3** Seite 4

Zahnriemen, ggf. auch Spannrolle ersetzen ⇒ **3** Seite 4

Motorölstand prüfen ⇒ **3** Seite 4

Motoröl ablassen oder absaugen; Ölfilter ersetzen und Motoröl auffüllen ⇒ **3** Seite 5

Ölfilter ersetzen ⇒ **3** Seite 6

Frostschutz prüfen, ggf. Kühlmittelzusatz auffüllen ⇒ **3** Seite 7

Kühlmittelstand (Menge) prüfen ⇒ **3** Seite 8

Keilrippenriemen: Zustand prüfen ⇒ **3** Seite 9

Verlauf des Keilrippenriemens ⇒ **3** Seite 10

Zündkerzen ersetzen ⇒ **3** Seite 10

Luftfiltereinsatz ersetzen ⇒ **3** Seite 11

Kraftstofffilter ersetzen (Dieselmotor) ⇒ **3** Seite 11

Dieselpartikelfilter prüfen ⇒ **3** Seite 12

Motorenübersicht



Hinweis

- ♦ *Bei Motoren mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin 95 ROZ kann mit geringer Leistungsminderung auch das bleifreie Benzin 91 ROZ verwendet werden.*
- ♦ *Bei Motoren mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin 98 ROZ kann mit geringer Leistungsminderung auch das bleifreie Benzin 95 ROZ verwendet werden.*

Benzinmotoren

Motorkennbuchstaben	BZB				
Abgasnorm	EU-4				
Fertigung (von...bis)	03.08 ...				
Hubraum in Liter	1,8				
Leistung (kW bei 1/min)	118 / 5000 - 6200				
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250 / 1500 - 4200				
Bohrung (Ø mm)	82,5				
Hub (mm)	84,2				
Verdichtung	9,6				
Hydraulischer Ventilspielausgleich	X				
Gemischaufbereitung Zündung/Einspritzung	Bosch Motronic MED 17.5				
Kraftstoff ROZ (mindestens)	95				
Zündfolge	1-3-4-2				
Abgasrückführung	X				
Eigendiagnose	X				
Katalysator	X				
Aufladung	X				
Ladeluftkühlung	X				
Lambdasonde	X				

Dieselmotoren

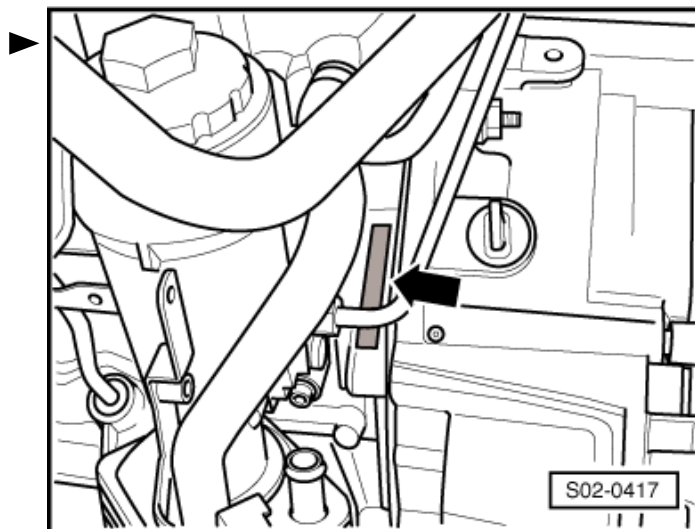
Motorkennbuchstaben	BXE	BLS	BMP	
Abgasnorm	EU-4	EU-4	EU-4	
Fertigung (von...bis)	03.08 ...	03.08 ...	03.08 ...	
Hubraum in Liter	1,9	1,9	2,0	
Leistung (kW bei 1/min)	77 / 4000	77 / 4000	103 / 4000	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250 / 1900	250 / 1900	320 / 1800 ... 2500	
Bohrung (Ø mm)	79,5	79,5	81,0	
Hub (mm)	95,5	95,5	95,5	
Verdichtung	18,5	18,5	18,5	
Hydraulischer Ventilspiel- ausgleich	X	X	X	
Pumpe/Düse	X	X	X	
Gemischaufbereitung/Ein- spritzung	Bosch EDC 16	Bosch EDC 16	Bosch EDC 16	
Zündfolge	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	
Abgasrückführung	X	X	X	
Eigendiagnose	X	X	X	
Katalysator	X	X	X	
Aufladung	X	X	X	
Ladeluftkühlung	X	X	X	
Lambdasonde	-	X	X	
Dieselpartikelfilter	-	X	X	

Motorisierung

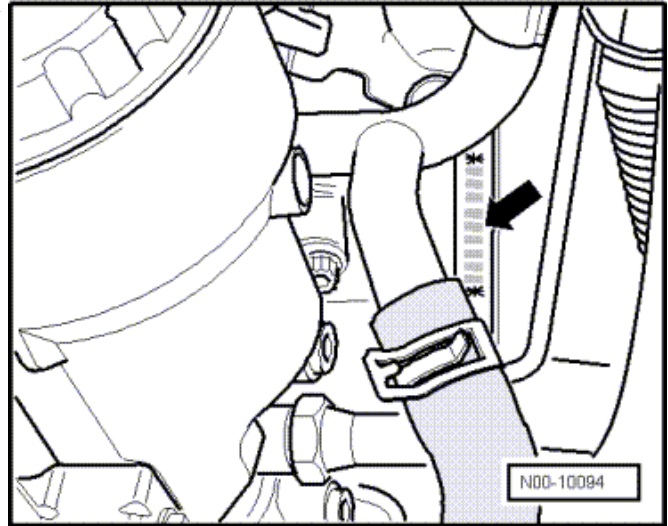
Die Motorkennbuchstaben und laufende Nummer befinden sich an der Trennfuge Motor/Getriebe.

Zusätzlich ist auf dem Zahnriemenschutz ein Aufkleber mit Motorkennbuchstaben und laufender Nummer angebracht.

Motor mit Kennbuchstaben BZB, BXE und BLS.



Motor mit Kennbuchstaben BMP. Die Motorkennbuchstaben und laufende Nummer befinden sich an der Trennfuge Motor/Getriebe. ►



Sichtprüfung von Motor und Teilen im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen

- Motor und Teile im Motorraum auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen (von oben sowie von unten).
- Leitungen, Schläuche und Anschlüsse der Kraftstoffanlage und des Kühl- und Heizsystems auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen, Porosität und Brüchigkeit prüfen.
- Getriebe bzw. Achsantrieb(e) und Haldex-Kupplung auf Undichtigkeiten prüfen (z. B. Ablassschraube, Antriebswellen, Schaltgestänge usw.).
- Lenkung, Dichtmanschetten der Spurstangenendstücke sowie Lenkmanschetten auf Beschädigungen und auf richtigen Sitz prüfen.
- Gelenkschutzhüllen der Achsgelenke auf Beschädigungen, Undichtigkeiten und auf richtigen Sitz prüfen.

Zahnriemen, ggf. auch Spannrolle ersetzen

- Zahnriemen, ggf. auch Spannrolle aus- und einbauen
⇒ Motor ... ⇒ Rep.-Gr. 13.

Motorölstand prüfen



Hinweis

- ♦ *Der Ölstand darf auf keinen Fall über dem Bereich -a- stehen - Gefahr von Katalysatorschäden.*
- ♦ *Beim Messen des Ölstandes muss das Fahrzeug waagrecht stehen. Nach Abstellen des Motors ein paar Minuten warten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.*
- Ölmesstab herausziehen, mit einem sauberen Tuch abwischen und den Messstab wieder bis zum Anschlag hineinschieben.
- Messstab anschließend wieder herausziehen und Ölstand ablesen.

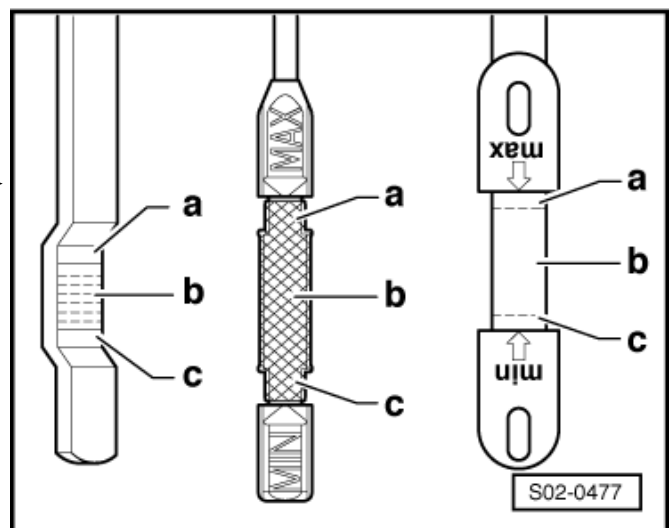
Der Ölstand im Bereich -a-

- Öl darf nicht nachgefüllt werden.

Der Ölstand im Bereich -b-

- Öl kann nachgefüllt werden. Es ist möglich, dass der Ölstand dann in den Bereich -a- steigen wird.

Der Ölstand im Bereich -c-



- Öl muss nachgefüllt werden. Es reicht, wenn der Ölstand in den Bereich -b- steigen wird.

Motoröl ablassen oder absaugen; Ölfilter ersetzen und Motoröl auffüllen

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ♦ Altölauffang- und Absauggerät z. B. -V.A.G 1782-



Hinweis

- ♦ *Der Motorölwechsel sollte nach Möglichkeit bei betriebswarmem Motor durchgeführt werden.*
- ♦ *Entsorgungsvorschriften über Ölwirtschaft unbedingt beachten!*
- ♦ *Reinigung und Wiederverwendung des Ölfilters ist nicht zulässig!*

- Öleinfülldeckel abnehmen.
- Motoröl mit Altölauffang- und Absauggerät absaugen

oder

- Geräuschkämpfung ausbauen.
- Ölablassschraube herausdrehen und das austretende Öl in einem dafür geeigneten Behälter auffangen.



Hinweis

Ölablassschraube immer ersetzen.

- Neue Ölablassschraube mit Dichtring einschrauben und mit 30 Nm anziehen.
- Ölfilter ersetzen ⇒ **3** Seite 6.
- Öl gemäß Spezifikation auffüllen ⇒ **3** Seite 6.

Motoröl-Füllmengen

Motor	Ungefähre Ölfüllmenge mit Ölfilterwechsel
1,8 l/118 kW	4,5 l
1,9 l/77 kW	3,8 l
1,9 l/77 kW TDI-DPF	4,3 l
2,0 l/103 kW	4,0 l

Werkseitig ist ein Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

- Öleinfüllöffnung wieder schließen.
- Motor anlassen und auf Undichtigkeiten prüfen.
- Motorölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen ⇒ **3** Seite 4.
- Nachdem Öl erneut nachgefüllt worden ist, mindestens 3 Minuten warten und dann Ölstand prüfen ⇒ **3** Seite 4.

- Geräuschkämpfung einbauen.



Hinweis

Zur Vermeidung von Katalysatorschäden darf der Ölstand nicht oberhalb von -max--Markierung stehen ⇒ **3** Seite 4.

Normen der VW-Motoröle

QG1	QG0, QG2
Benzinmotoren:	
VW 504 00 - Benzinmotoren	VW 502 00 oder VW 504 00 - Benzinmotoren
Dieselmotoren:	
VW 506 01 oder VW 507 00 - Dieselmotoren ohne DPF	VW 505 01 - Dieselmotoren ohne DPF
VW 507 00 - Dieselmotoren mit DPF	VW 507 00 - Dieselmotoren mit DPF



Hinweis

- ♦ Die angegebenen Spezifikationen müssen einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Gebinde stehen.
- ♦ Bei Fahrzeugen ohne variable Service-Intervalle „QG0, QG2“ können Öle beim Nachfüllen auch untereinander gemischt werden.

Ölfilter ersetzen

Fahrzeuge mit Benzinmotor

Fahrzeuge mit Austauschölfilter

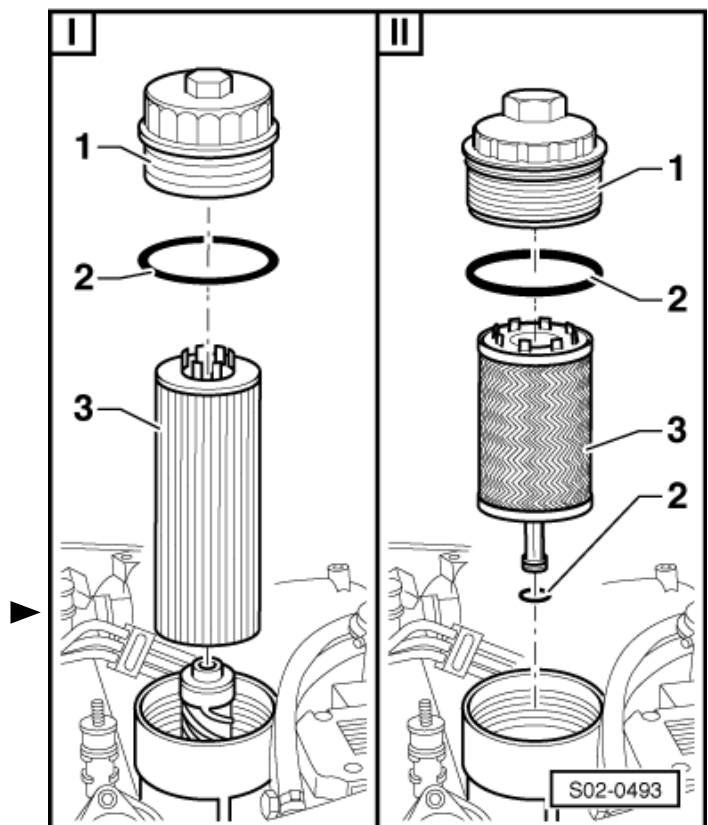
Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ♦ Ölfilterschlüssel
- Ölfilter lösen und ausbauen (Filterposition gemäß bzw. Motorabdeckung ausbauen) ⇒ Entsprechender Motor, Rep.-Gr. 10.
- Dichtfläche am Motor reinigen.
- Gummidichtung leicht einölen.
- Neues Filter eindrehen und von Hand anziehen.
- Nach Öleinfüllung Dichtheit bei betriebswarmem Motor prüfen.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ♦ Ölfilterschlüssel -3417-, ggf. Schlüssel 36 oder 32
- Verschlussdeckel -1- lösen.
- O-Ring -2- sowie Ölfiltereinsatz -3- ersetzen.





Hinweis

- ◆ *Dichtring vor dem Einbau leicht mit sauberem Motoröl benetzen.*
- ◆ *Entsorgungsvorschriften beachten!*
- Verschlussdeckel -1- anziehen.

Anzugsdrehmoment Verschlussdeckel: 25 Nm

Frostschutz prüfen, ggf. Kühlmittelzusatz auffüllen



ACHTUNG!

- ◆ *Kühlmittelzusätze sind giftig!*
- ◆ *Kühlmitteldämpfe nicht einatmen, Kühlmittel nicht verschlucken, Haut- und Augenkontakt vermeiden; gefährlich beim Konsum!*



Hinweis

- ◆ *Abgelassenes Kühlmittel zur Entsorgung auffangen.*
- ◆ *Bitte Entsorgungsvorschriften für Kühlmittel beachten.*

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ◆ Refraktometer z. B. -T10007-

Frostschutz des Kühlmittels prüfen

- Mit der Pipette etwas Kühlmittel ansaugen und auf das Messprisma auftropfen. Gerät gegen Lichtquelle halten und auf der Skala für Äthylenglycol ablesen, bis zu welcher Temperatur der Frostschutz gegeben ist.



Hinweis

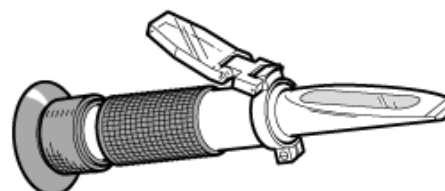
- ◆ *Der Frostschutz muss bis etwa -25°C gewährleistet sein.*
- ◆ *In Ländern mit arktischem Klima bis etwa -35°C.*
- ◆ *Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Anteil bis zu 60 % Konzentration erhöht werden (d. h. Frostschutz bis ca. -40°C). Eine weitere Konzentrationserhöhung würde den Frostschutz verringern und die Kühlwirkung verschlechtern.*

Kühlmittel-Mischungsverhältnisse

Frostschutz bis	Kühlmittelzusatz	Wasser
-25°C	ca. 40 %	ca. 60 %
-35°C	ca. 50 %	ca. 50 %
-40°C	ca. 60 %	ca. 40 %

Kühlmittelzusatz auffüllen

T10007



S02-0437

i Hinweis

- ♦ Die Fahrzeuge werden mit dem Kühlmittelzusatz G12 PLUS PLUS - lila Farbe aufgefüllt, der der Norm TL VW 774 G entspricht.
- ♦ Der Kühlmittelzusatz G12 PLUS PLUS darf mit Kühlmittelzusätzen G12 PLUS gemischt werden.
- ♦ Zum Kühlmittelwechsel wird der Kühlmittelzusatz G12 PLUS PLUS für alle Fahrzeuge empfohlen.

Ist das Fahrzeug mit dem empfohlenen Kühlmittel befüllt, und kein ausreichender Frostschutz vorhanden, ist ein Teil des Kühlmittels aus dem Kühlsystem abzulassen.

- Anschließend das Kühlsystem mit konzentriertem Kühlmittelzusatz auffüllen.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Stand- und Zusatzheizung und mit Absperrventil für Kühlmittel der Heizung -N279- muss das Kühlsystem mit der Stellglieddiagnose entlüftet werden (Absperrventil für Kühlmittel der Heizung -N279-) ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .

- Probefahrt durchführen und Frostschutz des Kühlmittels erneut prüfen.

Ungefähre Kühlmittelmengen des Kühlsystems

Motor	Menge (l), ohne Zusatzheizung	Menge (l), mit Zusatzheizung
1,8 l/118 kW	8,6	9,6
1,9 l/77 kW	8,4	9,4
2,0 l/103 kW	8,7	9,7

Kühlmittelstand (Menge) prüfen

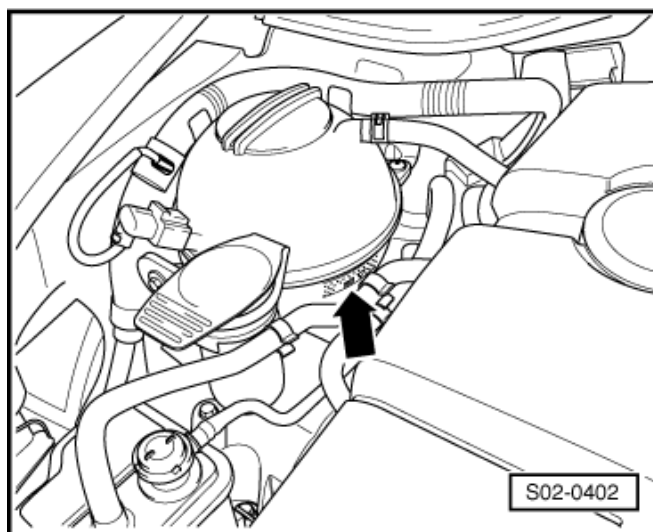
- Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum auf der linken Seite. ►
- Kühlmittelstand nur bei stehendem Motor prüfen.

Vorgeschriebener Kühlmittelstand beim Inspektions-Service -Pfeil-:

- Motor kalt: zwischen „MAX“ und „MIN“-Markierung.
- Motor warm: etwas über „MAX“-Markierung.

! ACHTUNG!

- ♦ **Kühlmittelzusätze sind giftig!**
- ♦ **Kühlmitteldämpfe nicht einatmen, Kühlmittel nicht verschlucken, Haut- und Augenkontakt vermeiden; gefährlich beim Konsum!**





Hinweis

- ◆ *Das Kühlsystem wird ganzjährig mit einer Mischung aus Wasser und Kühlerfrost- und Korrosionsschutzmittel befüllt. Kühlmittelzusätze verhindern Frost- und Korrosionsschäden, Kalkansatz und erhöhen außerdem den Siedepunkt des Kühlmittels. Aus diesen Gründen muss das Kühlsystem unbedingt ganzjährig mit Kühlerfrost- und Korrosionsschutzmittel befüllt sein, das diese Eigenschaften hat.*
- ◆ *Die Fahrzeuge werden mit dem Kühlmittelzusatz G12 PLUS PLUS - lila Farbe aufgefüllt, der der Norm TL VW 774 G entspricht.*
- ◆ *Der Kühlmittelzusatz G12 PLUS PLUS darf mit Kühlmittelzusätzen G12 PLUS gemischt werden.*
- ◆ *Zum Kühlmittelwechsel wird der Kühlmittelzusatz G12 PLUS PLUS für alle Fahrzeuge empfohlen.*

Alle Kühlmittelzusätze, die nicht von ŠKODA AUTO a.s. freigegeben werden, sind nicht zulässig.

Andere Kühlmittelzusätze können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich beeinträchtigen.

Die dadurch entstehenden Korrosionsschäden können zum Kühlmittelverlust und daraufhin zu schwerwiegenden Motorschäden führen.

Die Kühlmittelzusätze gemäß Norm TL VW 774G (G12 PLUS PLUS) verhindern Frost- und Korrosionsschäden, Kalkansatz und erhöhen außerdem den Siedepunkt.

Aus diesen Gründen sind diese Kühlmittelzusätze unbedingt ganzjährig zu benutzen.

Besonders in Ländern mit tropischem Klima trägt das Kühlmittel durch den höheren Siedepunkt bei hoher Belastung des Motors zur Betriebssicherheit bei.

Kühlmittelzusätze G12 PLUS PLUS - Übersicht

Kühlmittelzusätze aus dem Original-Ersatzteilkatalog ŠKODA, die der Norm TL VW 774 G entsprechen:

Das Kapitel wird vorbereitet.

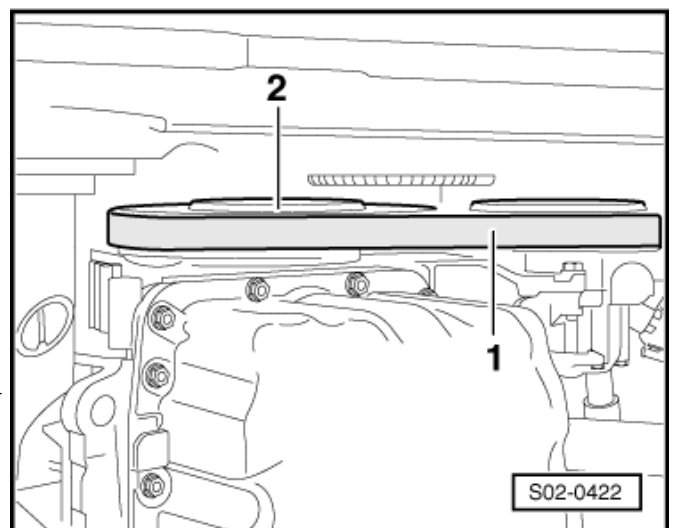
Keilrippenriemen: Zustand prüfen

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

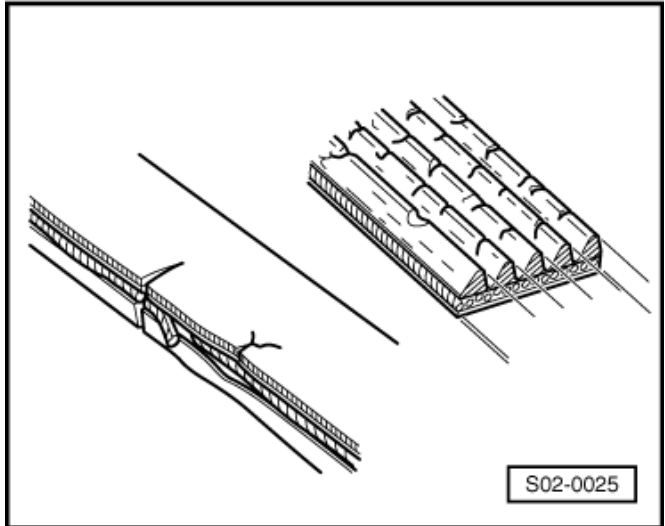
- ◆ Steckschlüssel

Folgenden Arbeitsablauf durchführen:

- Fahrzeug anheben.
- Geräuschkämpfung rechts ausbauen.
- Abdeckkappe für Schraube der Keilrippenriemenscheibe ausbauen - falls vorhanden.
- Motor am Schwingungsdämpfer/Riemenscheibe -2- mit einem Steckschlüssel durchdrehen. ►
- Keilrippenriemen von unten prüfen auf:



- ◆ Unterbaurisse (Anrisse, Kernbrüche, Querschnittbrüche).
- ◆ Lagentrennung (Deckschicht, Zugstränge).
- ◆ Ausbruch am Unterbau.
- ◆ Ausfransen der Zugstränge.
- ◆ Flankenverschleiß (Materialabtrag, ausgefranzte Flanken, Flankenverhärtung, glasige und verhärtete Oberflächen).
- ◆ Öl- und Fettspuren.
- ◆ Richtige Spannung.

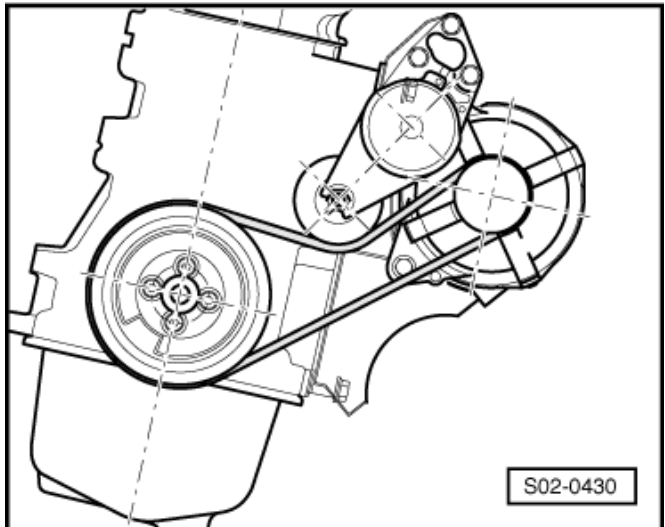


i Hinweis

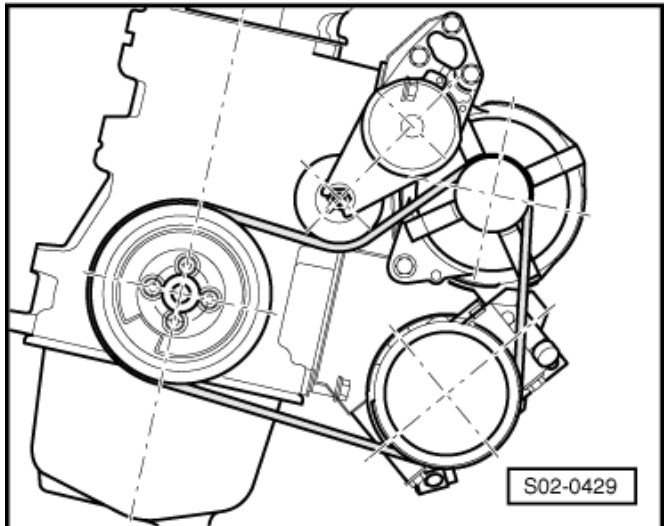
- ◆ Werden Mängel festgestellt, muss der Keilrippenriemen unbedingt ersetzt werden. Dadurch können Ausfälle bzw. Funktionsstörungen vermieden werden. Das Ersetzen des Keilrippenriemens ist eine Reparaturmaßnahme.
- ◆ Bei Motoren ohne Spannrolle auch die Spannung des Riemens prüfen ⇒ Entsprechender Motor, Rep.-Gr. 13.

Verlauf des Keilrippenriemens

1,9 l/77 kW (BXE, BLS) und 2,0 l/103 kW (BMP) und 1,8 l/118 kW (BZB) ohne Klimaanlage ►



1,9 l/77 kW (BXE, BLS) und 2,0 l/103 kW (BMP) und 1,8 l/118 kW (BZB) mit Klimaanlage ►



Zündkerzen ersetzen

i Hinweis

- ◆ Zum Lösen der Zündkerzen einen Spezialzündkerzenschlüssel, z. B. 3122 B, verwenden.
- ◆ Bitte Entsorgungsvorschriften für die Zündkerzen beachten.
- ◆ Wechselintervall: alle 60 000 km, bzw. 4 Jahre (außer 1,8/118 kW Motor - bei diesem alle 90 000 km, bzw. 6 Jahre).
- ◆ Anzugsdrehmoment: 30 Nm.
- ◆ Zündeinheiten mit Abzieher -T40039- ausbauen.

Motorisierung	Zündkerzen Herstellerbezeichnung	Teile-Nr.	Elektrodenabstand (Abstand zwischen Masseelektroden und Kerzenstein)
1,8 l/118 kW	Bosch F6KPP332S	101 905 631 B	0,8-0,1 mm

Luftfiltereinsatz ersetzen

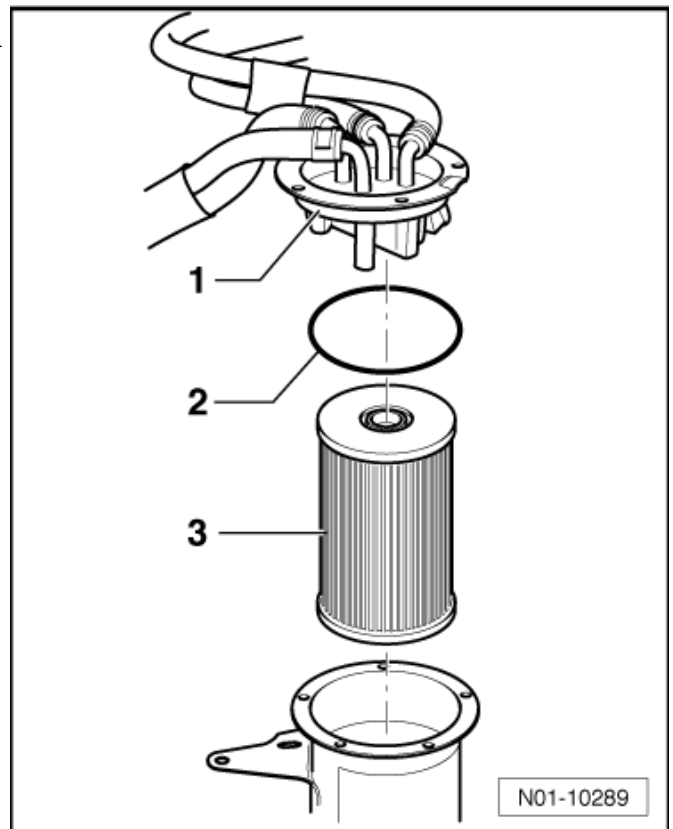
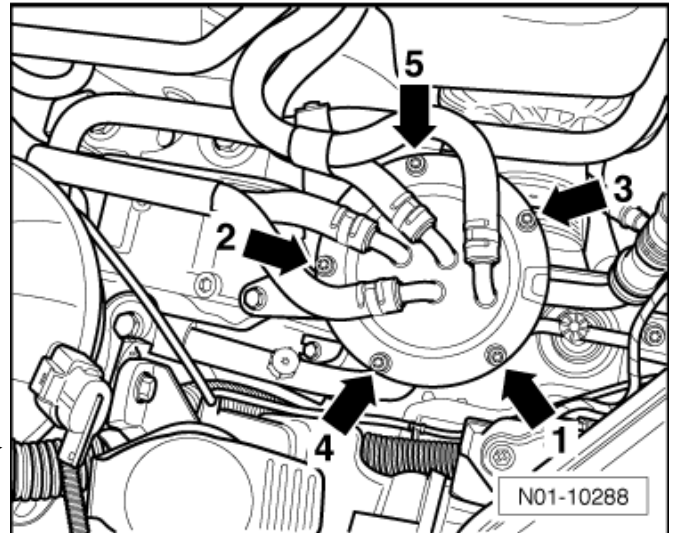
- Filtergehäuse-Abdeckung ausbauen.
- Luftführungsschlauch lösen, ggf. Stecker der Geber abziehen.
- Filtergehäuse öffnen.
- Filtereinsatz ersetzen und das Gehäuse reinigen.
- Filtergehäuse schließen und auf richtigen Sitz prüfen, ggf. Stecker der Geber anschließen.

Kraftstofffilter ersetzen (Dieselmotor)

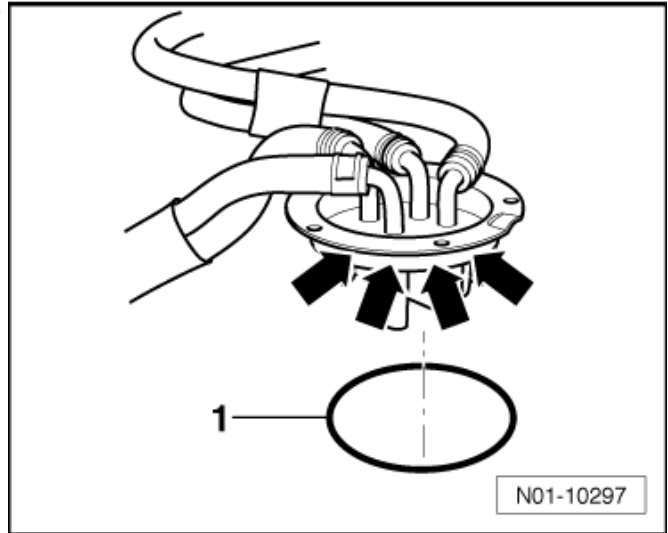


Hinweis

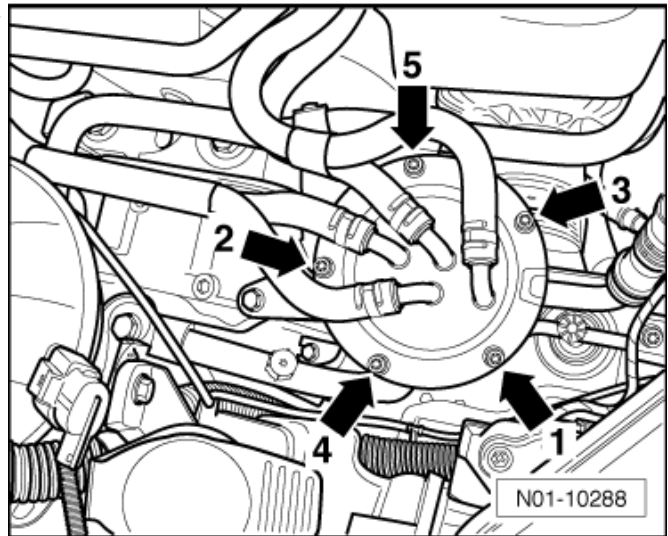
- ♦ *Darauf achten, dass kein Dieselmotorkraftstoff auf die Kühlmittelschläuche läuft. Gegebenenfalls Schläuche sofort reinigen!*
- ♦ *Entsorgungsvorschriften über Ölwirtschaft unbedingt beachten!*
- ♦ *Entsorgungsvorschriften beachten!*
- Schrauben -Pfeile- um ca. 1,5 ... 2 Umdrehungen über Kreuz lösen.
- Schrauben -Pfeile- ausbauen und Kraftstofffilter-Oberteil abnehmen.
- Den alten Dichtring -2- vom Kraftstofffilter-Oberteil -1- entfernen.
- Filtereinsatz -3- aus dem Kraftstofffilter-Unterteil herausnehmen.
- Evtl. Schmutz und Wasserrückstände vom Kraftstofffilter-Unterteil beseitigen.
- Neuen Filtereinsatz in Kraftstofffilter-Unterteil einsetzen.



- Dichtring -1- in die Nut im Kraftstofffilter-Oberteil -Pfeile- einsetzen.
- Kraftstofffilter-Oberteil aufsetzen und mit Kraftstofffilter-Unterteil verschrauben.



- Schrauben in der gezeigten Reihenfolge -Pfeile- mit 5 Nm festziehen.



i Hinweis

Bei Beachtung der Anzugsreihenfolge wird das Verkannten des Kraftstofffilter-Oberteils verhindert und die Dichtung wird nicht beschädigt.

Dieselpartikelfilter prüfen

- Alle Leitungen und Geber zum Dieselpartikelfilter auf Anschluss und festen Sitz prüfen.
- Dieselpartikelfilter auf Dichtheit, Beschädigungen und Befestigung prüfen.

i Hinweis

Bei der Dieselpartikelfilterprüfung wird der Füllungsgrad des Partikelfilter-Volumens abgefragt.

- Diagnosegerät anschließen, Funktion »Geführte Fehlersuche« und weiter »Motor« und »Messwerteblock lesen« anwählen ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .

Diagnosegerät laut Bedienungsanleitung und unter Berücksichtigung der Anzeige am Display bedienen.

- »Messwerteblock 68« anwählen und den Istwert im Anzeigefeld 2 (Füllungsgrad des Partikelfilter-Volumens; in Gramm) ablesen.

Füllungsgrad des Partikelfilter-Volumens	
alle Fahrzeuge	60 Gramm und höher

- Wird der Grenzwert für die Aschemasse erreicht, ist der Dieselpartikelfilter zu ersetzen ⇒ Entsprechender Motor, Rep.-Gr. 26.

Das Ersetzen des Dieselpartikelfilters ist eine Reparaturmaßnahme.

- Beim Ersetzen des Dieselpartikelfilters eine Anpassung durchführen, d. h. den Wert im »Messwerteblock 68«, Anzeigefeld 2 auf -0- einstellen
⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .

4 Getriebe

6-Gang-Getriebe DSG: Getriebeöl wechseln, Ölfilter ersetzen ⇒ **4** Seite 1

Öl in der Haldex-Kupplung wechseln ⇒ **4** Seite 5

6-Gang-Getriebe DSG: Getriebeöl wechseln, Ölfilter ersetzen

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ◆ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem -VAS 505X-
- ◆ Adapter zur Ölbefüllung z. B. - V.A.G 6262-
- ◆ Auffangwanne
- ◆ Schutzbrille
- ◆ Schutzhandschuhe
- ◆ Zange für Federbandschellen



Hinweis

- ◆ *Wurde die Reparatur durchgeführt und kein Öl eingefüllt, oder ist nur wenig Öl im Getriebe vorhanden, bzw. nach einem starken Getriebeölverlust, darf der Motor nicht gestartet werden.*
- ◆ *Es darf nur Getriebeöl für DSG-Automatikgetriebe verwendet werden, das als Ersatzteil für Automatikgetriebe DSG - 02E aufgeführt ist. Andere Öle führen zu Funktionsstörungen bzw. zum Ausfall des Getriebes, Ersatzteilnummer ⇒ Elektronischer Katalog der Originalteile.*
- ◆ *Hinweise zum Automatikgetriebe DSG - 02E beachten ⇒ Automatikgetriebe DSG - 02E ⇒ Rep.-Gr. 00.*
- ◆ *Allgemeine Reparaturhinweise ⇒ Automatikgetriebe DSG - 02E ⇒ Rep.-Gr. 00.*
- ◆ *Sauberkeitsregeln bei Arbeiten an Getrieben ⇒ Automatikgetriebe DSG - 02E ⇒ Rep.-Gr. 00.*
- ◆ *Getriebeöltemperatur wird mit dem Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem -VAS 505X- ermittelt.*
- ◆ *Abhängig von der Getriebeöltemperatur ändert sich der Getriebeölstand.*
- ◆ *Eine Getriebeölstandsprüfung bei zu niedriger Öltemperatur führt zur Überfüllung.*
- ◆ *Eine Getriebeölstandsprüfung bei zu hoher Öltemperatur führt zu Minderbefüllung.*
- ◆ *Eine Überfüllung oder eine Minderbefüllung beeinträchtigt die richtige Funktion des Getriebes.*
- ◆ *Dichtring der Kontrollschraube immer ersetzen.*

Voraussetzungen

- Motor abgestellt
- Fahrzeug in waagerechter Stellung, alle Aufnahmen des Wagenhebers müssen in gleicher Höhe stehen, damit ist die waagerechte Lage gesichert.

- Wählhebel in „P“
- -VAS 505X- ist angeschlossen.
- Getriebeölktemperatur darf bei Prüfbeginn nicht 35 °C überschreiten.
- Öl kann nur über Kontrollschraube -Pfeil- abgelassen und geprüft werden. Die Kontrollschraube -Pfeil- befindet sich in der Nähe der Pendelstütze.

Ölfilter ersetzen



Hinweis

Bis zum Abschluss des Getriebeölwechsels sind folgende Hinweise zu beachten.

Ölfilter aus- und einbauen

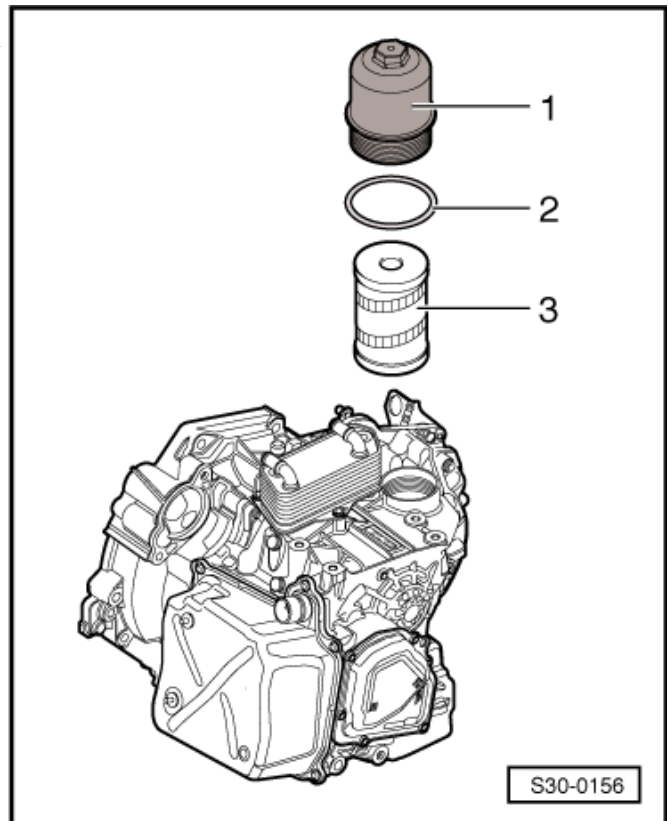
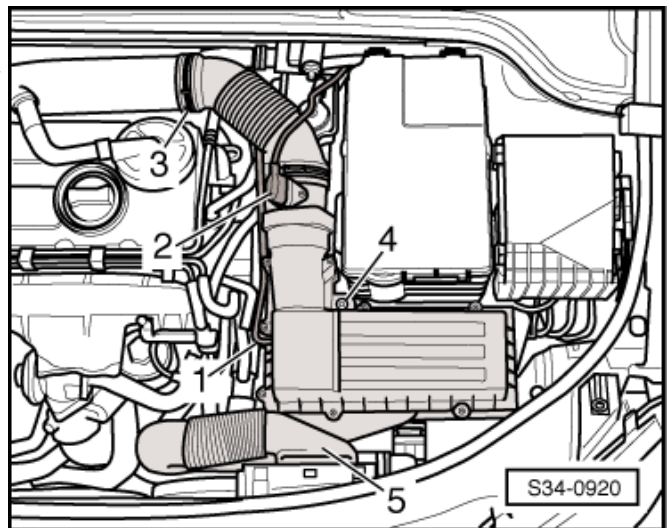
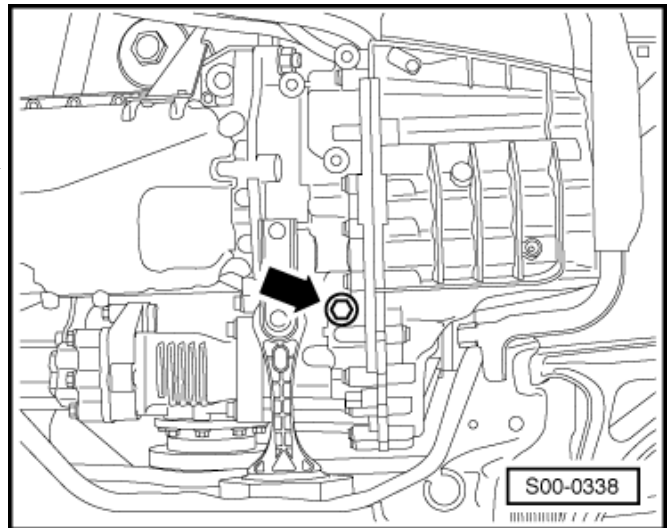
- Motorabdeckung ausbauen ⇒ Entsprechender Motor ⇒ Rep.-Gr. 10.
- Stecker -2- am Luftmassenmesser -G70- abziehen.
- Entlüftungsschlauch -1- und Luftführungsschlauch -5- abziehen.
- Federbandschelle -3- mit Zange für Federbandschellen entriegeln und Luftführungsschlauch vom Rohr abbauen.
- Schraube -4- herausdrehen und das Luftfiltergehäuse ausbauen.
- Fahrzeug anheben.
- Geräuschdämpfung ausbauen ⇒ Karosserie -Montagearbeiten ⇒ Rep.-Gr. 50.
- Auffangwanne unter das Getriebe stellen.
- Fahrzeug absenken.
- Ölfiltergehäuse -1- vom Getriebe abschrauben.
- Ölfilter muss vor Abnehmen etwas geneigt werden.

So kann Öl aus dem Ölfilter ins Getriebe zurückfließen.



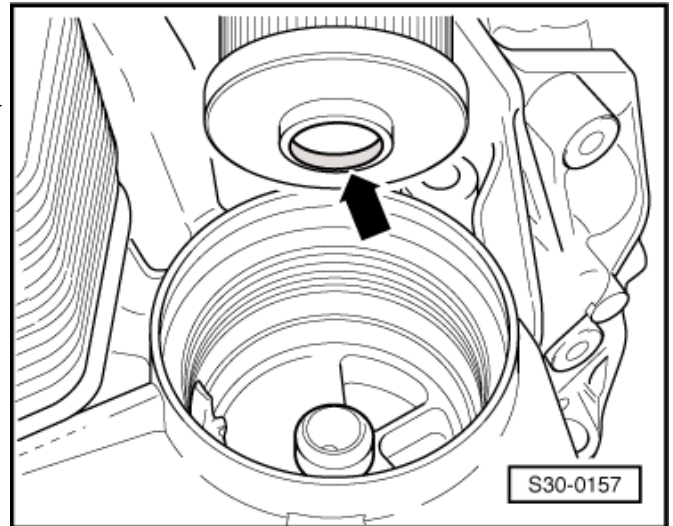
Hinweis

O-Ring -2- grundsätzlich ersetzen.



- Filter -3- ausbauen.
- O-Ring -2- mit Getriebeöl benetzen.
- O-Ring im Ansaugbund -Pfeil- nach unten benetzen und Filtergehäuse mit 20 Nm anziehen. ►
- Filtergehäuse und Luftmassenmesser -G70- anbauen, elektrische Steckverbindungen aufstecken, Entlüftungsschlauch mit Klammer befestigen
⇒ Entsprechender Motor ⇒ Rep.-Gr. 24 ggf.
⇒ Rep.-Gr. 23.

Getriebeöl wechseln, Ölstand prüfen

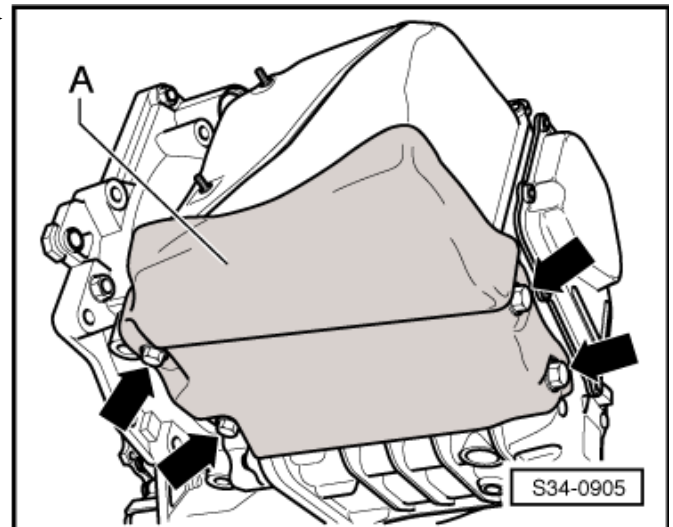


- Fahrzeug anheben.
- Schutzblech -A- auf der Getriebeunterseite -Pfeile- abbauen; falls vorhanden. ►
- Auffangwanne steht unter dem Getriebe.



ACHTUNG!

- ♦ **Schutzbrille tragen.**
- ♦ **Schutzhandschuhe tragen.**



- Kontrollschraube -Pfeil- in der Nähe der Pendelstütze herausschrauben. ►



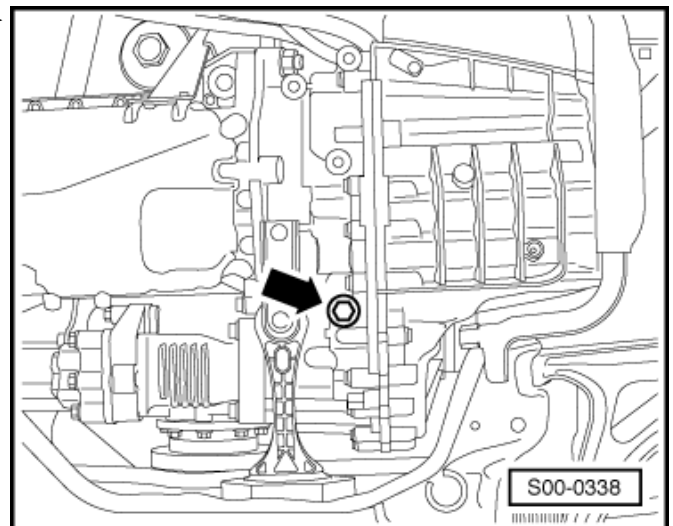
Hinweis

Hinter dieser Schraube befindet sich ein Überlaufrohr aus Kunststoff mit Innensechskant 8 mm und Anzugsdrehmoment 3 Nm. Die Länge des Überlaufrohres bestimmt den Ölstand im Getriebe, bei Ersatz über die ET-Nr. zuordnen ⇒ Elektronischer Katalog der Originalteile.

- Überlaufrohr ausbauen.

Es fließen ca. 5,0 l Öl aus. Auffangwanne unter dem Getriebe weiterhin stehen lassen.

- Überlaufrohr einschrauben und mit 3 Nm anziehen.
- Ölbehälter vor dem Öffnen durchschütteln.



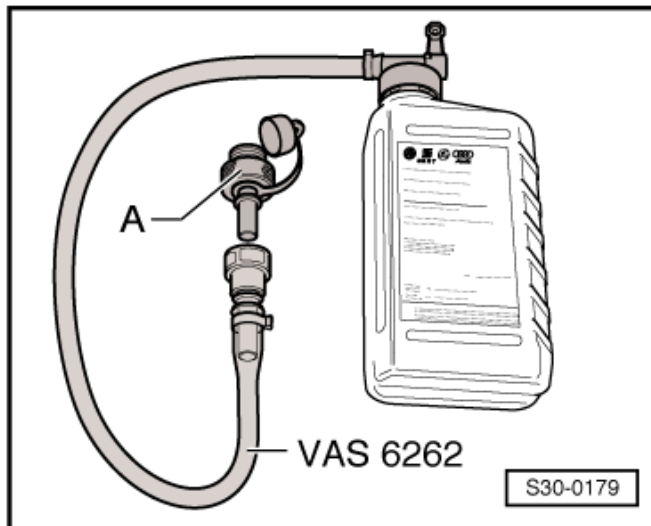
Hinweis

Füllschlauch und Adapter -VAS 6262- müssen sauber sein und Getriebeöl darf nicht mit anderen Ölen vermischt werden!

- Adapter -A- aus -VAS 6262- von Hand in die Bohrung der Kontrollschraube einschrauben. ►

Beim Flaschenwechsel kann der Absperrhahn geschlossen oder der Öleinfülladapter -VAS 6262- höher als Getriebe gehalten werden.

- Mit Adapter -VAS 6262- 5,5 Liter Getriebeöl für DSG-Automatikgetriebe einfüllen.
- Getriebeöltemperatur am -VAS 505X- ablesen
⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .
- Motor anlassen.
- Bremspedal treten und Wählhebel für ca. 3 Sekunden in alle Stellungen schieben. Wählhebel dann wieder in Stellung "P" schieben.



Motor nicht abstellen!

⚠ ACHTUNG!

- ♦ **Bei Arbeiten in der Nähe des Kühlers ist immer auf Abstand zum Lüfter zu achten - Verletzungsgefahr!**
- ♦ **Der Lüfter kann sich von selbst einschalten.**

Bei Getriebeöltemperatur 35 °C bis 45 °C:

- Während des Motorlaufes Schnellkupplung am Öleinfülladapter -VAS 6262- trennen.
- Überschüssiges Öl auslaufen lassen.

i Hinweis

- ♦ Zur Prüfung des Ölstandes tritt über das Überlaufrohr alle 30 Sekunden etwas Öl aus, unabhängig von Ölstand; die Ursache sind Impulse des Öls, das die Kupplung abkühlt. Diese Ölmenge ist kein Kriterium zur Feststellung des richtigen Ölstandes und darf zur Beurteilung nicht berücksichtigt werden.
- ♦ Das aus dem Getriebe ausgelaufene Öl darf zum Auffüllen nicht mehr verwendet werden. Gebrauchtes Öl muss gemäß Vorschriften entsorgt werden
⇒ Automatikgetriebe DSG - 02E ⇒ Rep.-Gr. 00.
- Sobald Öl ausgelaufen ist (beginnt zu tropfen), Öleinfülladapter -VAS 6262- heraus-schrauben und Kontrollschraube -B- mit neuer Dichtung einschrauben. ►

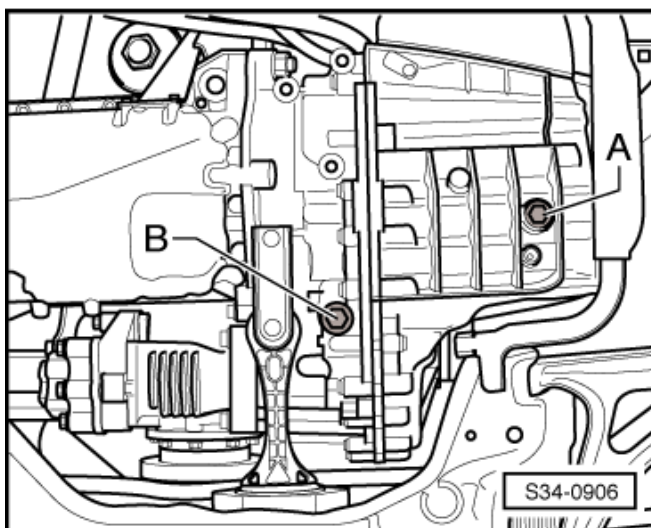
Anzugsdrehmoment: 45 Nm

- Motor abstellen.

Damit ist der Getriebeöl- und Ölfilterwechsel abgeschlossen.

Der Ölstand ist korrekt.

- Geräuschdämpfung einbauen ⇒ Karosserie - Montagearbeiten ⇒ Rep.-Gr. 50.



Öl in der Haldex-Kupplung wechseln

Das Kapitel wird vorbereitet.

5 Fahrwerk

Bremsbelagdicke vorn und hinten prüfen ⇒ **5** Seite 1

Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen ⇒ **5** Seite 2

Bremsflüssigkeit wechseln ⇒ **5** Seite 3

Bremsflüssigkeitsstand prüfen ⇒ **5** Seite 5

Spurstangenköpfe: Spiel, Befestigung und Dichtungsmanschetten prüfen ⇒ **5** Seite 5

Bereifung prüfen (einschließlich Reserverad) ⇒ **5** Seite 6

Reifenprofiltiefe prüfen und eintragen (einschließlich Reserverad) ⇒ **5** Seite 6

Radbefestigungsschrauben auf vorgeschriebenes Drehmoment anziehen ⇒ **5** Seite 7

Reifenfülldruck prüfen (einschließlich Reserverad), ggf. Fülldruck korrigieren ⇒ **5** Seite 7

Reifen- Kontroll- Anzeige: Grundeinstellung durchführen ⇒ **5** Seite 8

Transportsicherung: Blockierbauteile von den Federn der Vorderachse abbauen ⇒ **5** Seite 9

Bremsbelagdicke vorn und hinten prüfen

Scheibenbremsbeläge vorn



Hinweis

Zur besseren Beurteilung der Restbelagdicke sind die Räder auszubauen.

- Stellung des Rades kennzeichnen.
- Radbefestigungsschrauben herausdrehen und Rad abnehmen.

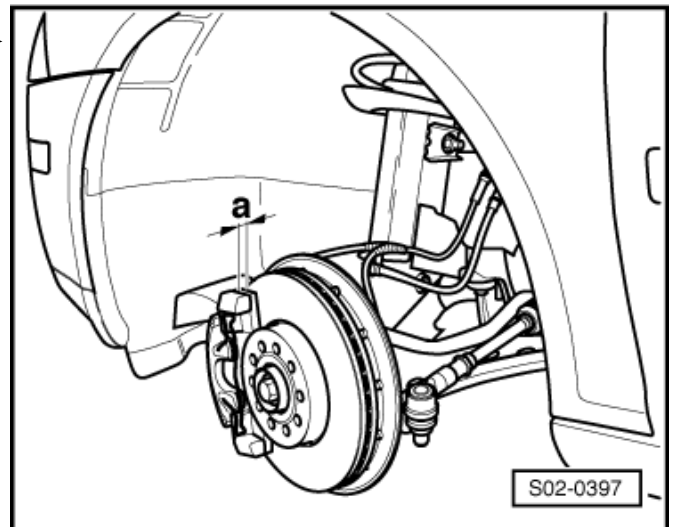
Die Verschleißgrenze -a- liegt bei einer Belagdicke von 7,5 mm, einschließlich Rückenplatte. ►

Wenn die Belagdicke unterhalb von 7,5 mm (einschließlich Rückenplatte) liegt, sind die Bremsbeläge grundsätzlich achsweise zu ersetzen (Reparaturmaßnahme).

- Gleichzeitig auch die Bremsscheiben auf Beschädigung (Riefen, Risse) und Verschleiß (Mindestdicke) prüfen ⇒ Fahrwerk ⇒ Rep.-Gr. 00.

Der Bremsscheibenwechsel ist eine Reparaturmaßnahme.

- Räder in gekennzeichneteter Stellung anbauen und Radbefestigungsschrauben mit 120 Nm anziehen.



**Hinweis**

Nach dem Ersetzen von Bremsbelägen Bremspedal bei stehendem Fahrzeug mehrmals kräftig durchtreten, damit die Bremsbeläge ihren, dem Betriebszustand entsprechenden, Sitz einnehmen.

Scheibenbremsbeläge hinten**Hinweis**

Zur besseren Beurteilung der Restbelagdicke sind die Räder auszubauen.

- Stellung des Rades kennzeichnen.
- Radbefestigungsschrauben herausdrehen und Rad abnehmen.

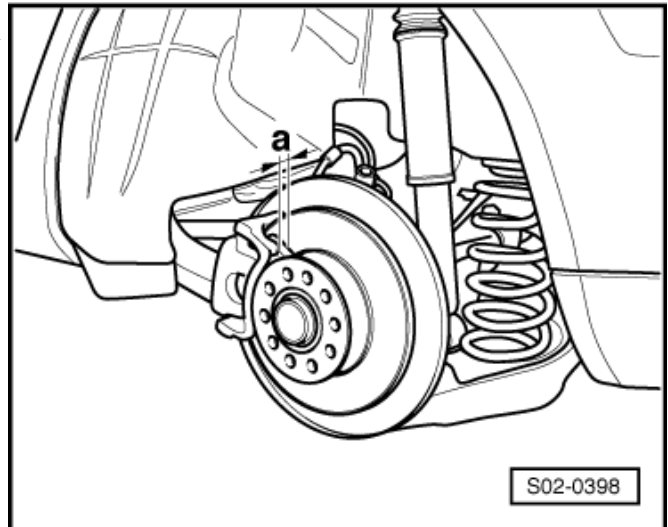
Die Verschleißgrenze -a- liegt bei einer Belagdicke von 7,5 mm, einschließlich Rückenplatte. ►

Wenn die Belagdicke unterhalb von 7,5 mm (einschließlich Rückenplatte) liegt, sind die Bremsbeläge grundsätzlich achsweise zu ersetzen (Reparaturmaßnahme).

- Gleichzeitig auch die Bremsscheiben auf Beschädigung (Riefen, Risse) und Verschleiß (Mindestdicke) prüfen ⇒ Fahrwerk ⇒ Rep.-Gr. 00.

Der Bremsscheibenwechsel ist eine Reparaturmaßnahme.

- Räder in gekennzeichneteter Stellung anbauen und Radbefestigungsschrauben mit 120 Nm anziehen.

**Hinweis**

Nach dem Ersetzen von Bremsbelägen Bremspedal bei stehendem Fahrzeug mehrmals kräftig durchtreten, damit die Bremsbeläge ihren, dem Betriebszustand entsprechenden, Sitz einnehmen.

Bremsanlage auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen

- Hauptbremszylinder, Bremskraftverstärker (bei ABS: Hydraulikeinheit), Bremskraftregler, Bremssättel auf Undichtigkeiten und Beschädigungen prüfen.
- Bremsschläuche auf Verdrehung prüfen.
- Darauf achten, dass die Bremsschläuche beim maximalen Lenkeinschlag von links nach rechts keine Fahrzeugbauteile berühren.
- Bremsschläuche auf Porosität und Bruchigkeit prüfen. Bremsschläuche und Bremsleitungen auf Scheuerstellen prüfen.
- Bremsanschlüsse auf Befestigung und richtigen Sitz, Undichtigkeiten und Korrosion prüfen.



ACHTUNG!

Festgestellte Mängel sind unbedingt zu beseitigen (Reparaturmaßnahme).

Bremsflüssigkeit wechseln

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ◆ Absaugvorrichtung
- ◆ Bremspedalbelaster z. B. - V.A.G 1869/2-

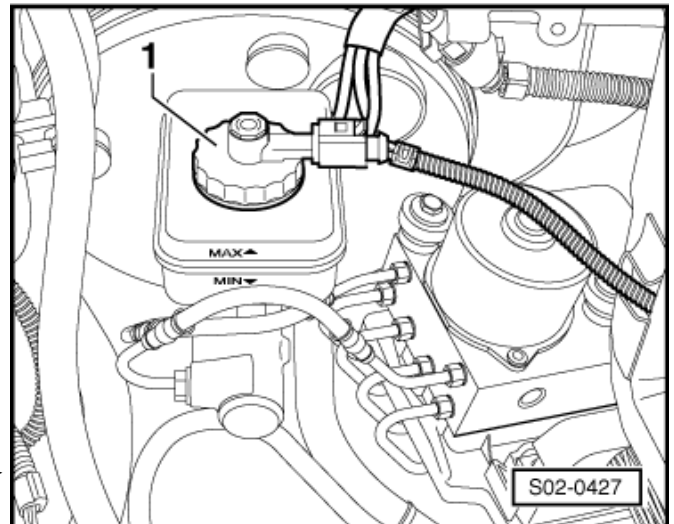
Nur neue Original-Bremsflüssigkeit FMVSS 571.116 DOT 4 verwenden.



ACHTUNG!

- ◆ **Bremsflüssigkeit auf keinen Fall mit mineralölhaltigen Flüssigkeiten (Öl, Benzin, Reinigungsmittel) in Verbindung bringen. Mineralöle beschädigen die Dichtungen und Manschetten der Bremsanlage.**
- ◆ **Bremsflüssigkeit ist giftig. Sie darf außerdem wegen ihrer ätzenden Wirkung nicht mit Lack in Berührung kommen.**
- ◆ **Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, das heißt, sie nimmt aus der umgebenden Luft Feuchtigkeit auf. Darum ist sie stets in luftdicht verschlossenen Behältern aufzubewahren.**
- ◆ **Mit Bremsflüssigkeit befleckte Stellen unbedingt mit größerer Wassermenge waschen.**
- ◆ **Entsorgungsvorschriften beachten!**

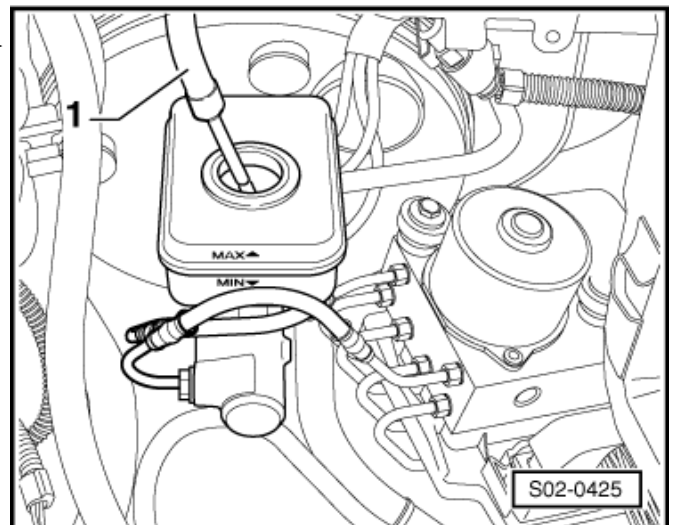
- Verschlussdeckel -1- vom Bremsflüssigkeitsbehälter abschrauben. ►
- Sieb herausnehmen und reinigen.
- Mit Absaugvorrichtung -1- so viel Bremsflüssigkeit wie möglich aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter absaugen. ►



ACHTUNG!

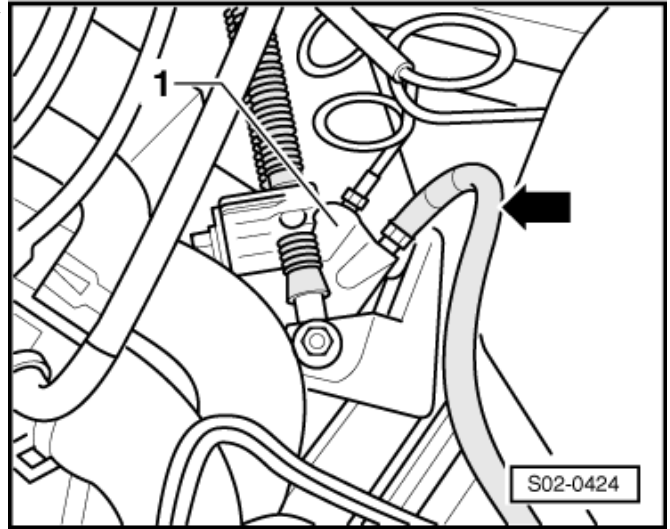
Abgesaugte (gebrauchte) Bremsflüssigkeit nicht wiederverwenden.

- Sieb einsetzen und neue Bremsflüssigkeit in den Bremsflüssigkeitsbehälter einfüllen.



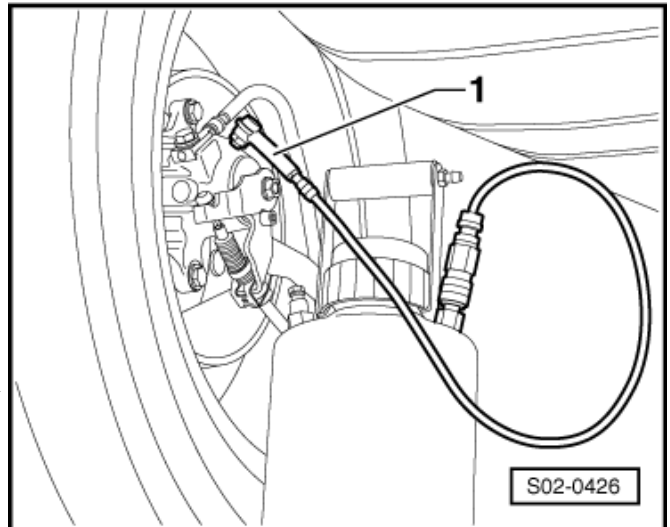
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schlauch der Absaugvorrichtung -Pfeil- auf die Entlüftungsschraube des Nehmerzylinders -1- stecken. ►
- Entlüftungsschraube lösen und durch Betätigung des Kupplungspedals ca. 0,1 Liter Bremsflüssigkeit herausfließen lassen.
- Kupplungspedal mit Bremspedalbelaster, z. B. -V.A.G 1869/2-, in unterer Position sichern.
- Entlüftungsschraube anziehen und Schlauch abnehmen.
- Kupplungspedal in Ruhestellung bringen.



Alle Fahrzeuge

Reihenfolge: Bremssattel, Kupplungsnehmerzylinder	Bremsflüssigkeitsmenge, die aus dem Bremssattel ausfließen muss:
Hinten rechts	0,2 l
Hinten links	0,2 l
Vorne rechts	0,2 l
Vorne links	0,2 l



Hinweis

Bei Bremsflüssigkeitswechsel ist es erforderlich, Bremsflüssigkeit in Bremsflüssigkeitsbehälter nachzufüllen.

- Schlauch der Absaugvorrichtung -1- auf die Entlüftungsschraube-Hinterrad rechts aufstecken ¹⁾. ►

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung Schlauch der Absaugvorrichtung auf die Entlüftungsschraube-Hinterrad links aufstecken.

- Entlüftungsschraube lösen und durch Betätigung des Bremspedals ca. 0,2 Liter Bremsflüssigkeit herausfließen lassen.
- Kupplungspedal mit Bremspedalbelaster, z. B. -V.A.G 1869/2-, in unterer Position sichern.
- Entlüftungsschraube anziehen und Schlauch abnehmen.
- Fußbremse lösen.
- Vorgang für alle Räder in folgender Reihenfolge wiederholen: hinten links, vorne rechts und vorne links ¹⁾.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung gilt folgende Reihenfolge: hinten rechts, vorne links und vorne rechts.

- Bremsflüssigkeit in den Bremsflüssigkeitsbehälter auf vorgeschriebenen Wert auffüllen.

- Pedaldruck und Leerweg am Bremspedal prüfen.
Leerweg: max. 1/3 des Pedalweges.

Fahrzeuge mit ABS oder ABS/EDS:

Mit den Fahrzeugen muss nach dem Entlüften eine Probefahrt durchgeführt werden. Dabei muss mindestens eine ABS-Regelung erfolgen!

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Nur neue Original-Bremsflüssigkeit FMVSS 571.116 DOT 4 verwenden.



ACHTUNG!

- ♦ **Bremsflüssigkeit ist giftig. Sie darf außerdem wegen ihrer ätzenden Wirkung nicht mit Lack in Berührung kommen.**
- ♦ **Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, das heißt, sie nimmt aus der umgebenden Luft Feuchtigkeit auf. Darum ist sie stets in luftdicht verschlossenen Behältern aufzubewahren.**



Hinweis

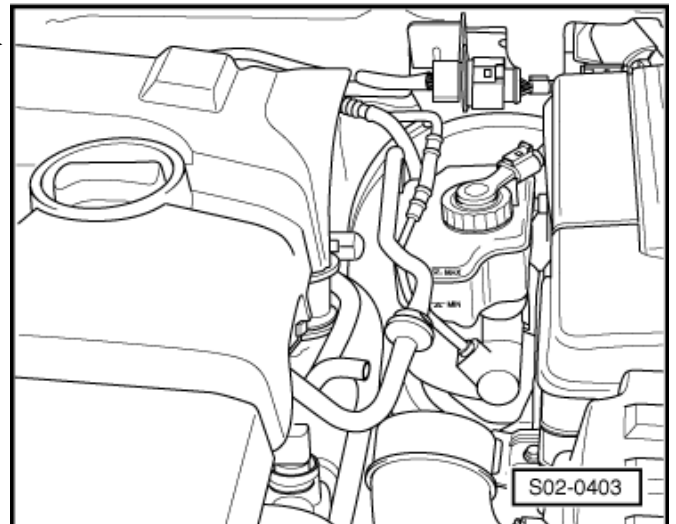
Damit die Flüssigkeit nicht aus dem Behälter austritt, darf die „MAX“-Markierung nicht überschritten werden.

Übergabe-Inspektion

Bei der Übergabe-Inspektion muss der Flüssigkeitsstand bei der „MAX“-Markierung liegen.

Inspektions-Service:

- Der Bremsflüssigkeitsstand (Menge) ist stets in Abhängigkeit vom Bremsbelagverschleiß zu beurteilen. Im Fahrbetrieb entsteht durch Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstandes.
- Bei einem Flüssigkeitsstand an der „MIN“-Markierung und etwas darüber ist kein Nachfüllen erforderlich, wenn die Bremsbelagverschleißgrenze nahezu erreicht ist.
- Sind die Bremsbeläge neu bzw. weit von der Belagverschleißgrenze entfernt, muss der Flüssigkeitsstand zwischen der „MIN“ und „MAX“-Markierung liegen.
- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken, muss, bevor Bremsflüssigkeit ergänzt wird, das ganze Bremssystem überprüft werden ⇒ **5** Seite 2, ggf. Reparaturmaßnahme eingeleitet werden.



Spurstangenköpfe: Spiel, Befestigung und Dichtungsmanschetten prüfen

- Bei angehobenem Fahrzeug (Räder freihängend) Spiel durch Bewegen der Spurstangen und Räder prüfen. Spiel: sie dürfen kein Spiel aufweisen.
- Befestigung prüfen.

- Dichtungsmanschetten auf Beschädigungen und richtigen Sitz prüfen.

Bereifung prüfen (einschließlich Reserverad)



Hinweis

Am Fahrzeug dürfen nur Reifen gleicher Bauart verwendet werden, wobei gleiche Marke und Profilausführung auf einer Achse vorhanden sein muss!



ACHTUNG!

Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten nur im Notfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Übergabe-Inspektion:

- Reifenlauffläche und Reifenseitenwand auf Beschädigungen prüfen, ggf. von Fremdkörpern wie zum Beispiel Nägeln oder Scherben befreien.

Inspektions-Service:

- Reifenlauffläche und Reifenseitenwand auf Beschädigungen prüfen, ggf. von Fremdkörpern wie zum Beispiel Nägeln oder Scherben befreien.
- Reifen auf Auswaschungen, einseitig abgefahrene Laufflächen, poröse Seitenflanken, Schnitte und auf Durchschläge prüfen. Festgestellte Mängel sind dem Kunden unbedingt mitzuteilen und auf entsprechende Reparaturmaßnahmen hinzuweisen!

Reifenlaufbild prüfen

- Nach dem Reifenlaufbild der Vorderräder lässt sich beurteilen, ob eine Prüfung von Spur und Sturz nötig ist:
 - ♦ Gratbildung am Reifenprofil lässt auf Spurfehler schließen.
 - ♦ Einseitig abgefahrene Laufflächen sind meist auf Sturzfehler zurückzuführen.
- Werden derartige Verschleißerscheinungen festgestellt, ist die Ursache durch eine Achsvermessung zu ermitteln (Reparaturmaßnahme).

Reifenprofiltiefe prüfen und eintragen (einschließlich Reserverad)

Dieser Wert kann aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Bestimmungen in einzelnen Ländern abweichen.

Nähert sich die Profiltiefe der gesetzlich zulässigen Mindestprofiltiefe, d. h. weist der mehrmals am Reifenumfang angeordnete 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger an diesen Stellen kein Profil mehr auf, ist der Kunde zu informieren und auf entsprechende Reparaturmaßnahmen hinzuweisen.

Radbefestigungsschrauben auf vorge-schriebenes Drehmoment anziehen

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ◆ Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmoment für Stahl- und Aluräder 120 Nm.

Reifenfülldruck prüfen (einschließlich Reserverad), ggf. Fülldruck korrigieren

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ◆ Reifenfülldruck-Prüfgerät



Hinweis

- ◆ Die Fülldruckwerte stehen auf einem Aufkleber, der auf der Innenseite der Tankklappe angebracht ist.
- ◆ Die auf dem Aufkleber aufgeführten Reifenfülldruckwerte gelten nur für kalte Reifen. Den durch erwärmte Reifen erhöhten Fülldruck nicht reduzieren.
- ◆ Bei Verwendung von Winterreifen ist der jeweilige Reifenfülldruck um 0,2 bar/20 kPa zu erhöhen.



ACHTUNG!

Nach jeder Reifenfülldruck-Berichtigung muss die Grundeinstellung der Reifen- Kontroll- Anzeige durchgeführt werden ⇒ 5 Seite 8.

Reifenfülldruckwerte

SUPERB II

Motor	Reifen	Reifenfülldruck (kPa/bar)			
		halbe Zuladung		volle Zuladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
1,8 l/118 kW 1,9 l/77 kW 2,0 l/103 kW	205/55 R16	230/2,3 240/2,4	250/2,5	250/2,5 260/2,6	310/3,1
1,8 l/118 kW 1,9 l/77 kW 2,0 l/103 kW	225/45 R17	220/2,2	240/2,4	240/2,4	300/3,0 310/3,1
1,8 l/118 kW 1,9 l/77 kW 2,0 l/103 kW	225/40 R18	210/2,1	230/2,3	230/2,3	280/2,8 300/3,0

Reifen- Kontroll- Anzeige: Grundeinstellung



Hinweis

- ♦ Die Grundeinstellung der Reifen- Kontroll- Anzeige muss nach jeder Reifenfülldruck-Berichtigung durchgeführt werden, dabei sind die richtigen Reifenfülldruckwerte zu beachten ⇒ **5** Seite 7.
- ♦ Wird nach einer Reifendruckwarnung kein Druckverlust und kein Reifenschaden festgestellt, so kann diese irrtümliche Warnung durch eine Grundeinstellung behoben werden.

Die Reifen- Kontroll- Anzeige funktioniert über ABS-Sensoren, die Radumdrehungen und dadurch auch Radumfänge vergleichen. Bei Änderung eines Radumfangs leuchtet die Kontrollleuchte im Schalttafeleinsatz auf.

Der Reifenumfang kann sich ändern, wenn:

- der Reifenfülldruck zu klein ist
- die Reifenstruktur beschädigt ist
- das Fahrzeug einseitig beladen ist
- Räder einer Achse hoch belastet werden (z. B. beim Anhängerbetrieb, bei Bergauf- oder Bergabfahrten)
- Schneeketten montiert sind
- ein Notrad montiert ist
- auf einer Achse ein Rad gewechselt ist.

Bei jeder Druckänderung, bei jedem Reifenwechsel (auch Tausch vorn nach hinten) und nach Werkstattarbeiten am Fahrwerk, die Einfluss auf die Reifen- Kontroll- Anzeige haben, ist eine Grundeinstellung erforderlich.

Die Reifen- Kontroll- Anzeige hat eine Kontrollleuchte im Schalttafeleinsatz.

- ♦ Ständiges Leuchten in Verbindung mit einem Warnton bedeutet, ein Druckverlust wurde erkannt. In diesem Falle ist der Fülldruck in allen Reifen zu prüfen und die Grundeinstellung durchzuführen.
- ♦ Blinkende Leuchte bedeutet eine Systemstörung, ggf. es wurde noch keine erstmalige Grundeinstellung durchgeführt ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .

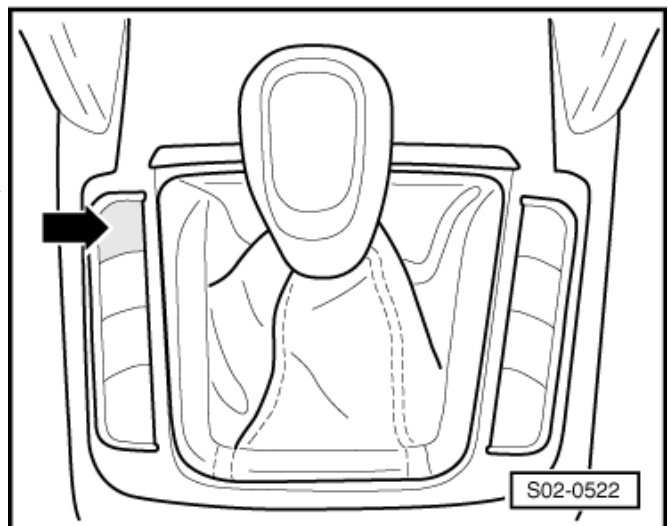
Grundeinstellung

- Zündung einschalten.
- Taste der Reifen- Kontroll- Anzeige -Pfeil- für länger als 2 Sekunden drücken. ►

Die Kontrollleuchte für Reifen- Kontroll- Anzeige im Schalttafeleinsatz leuchtet, solange die Taste gedrückt wird.

Die Durchführung der Grundeinstellung wird durch einen Hinweiston bestätigt.

Beim nächsten Zündungsneustart wird keine Warnung mehr erscheinen.



Transportsicherung: Blockierbauteile von den Federn der Vorderachse abbau- en

Das Kapitel wird vorbereitet.

6 Elektrik

Elektrische Fensterheber: Positionierung überprüfen
⇒ **6** Seite 1

Elektrische Verbraucher: Funktion prüfen ⇒ **6** Seite 2

Batterie prüfen ⇒ **6** Seite 2

Batterie: Ruhespannung prüfen ⇒ **6** Seite 3

Batterie: Säurestand prüfen, ggf. destilliertes Wasser
auffüllen ⇒ **6** Seite 3

Radio: Funktion prüfen ⇒ **6** Seite 3

Zeituhr einstellen ⇒ **6** Seite 4

Diagnosegerät anschließen und Fehlerspeicher abfragen
⇒ **6** Seite 4

Service-Intervall-Anzeige (SIA) zurücksetzen ⇒ **6**
Seite 5

Sprache im Schaltafeleinsatz anwählen ⇒ **6** Seite 5

Service-Intervalle umcodieren ⇒ **6** Seite 6

Scheinwerfereinstellung prüfen, ggf. Scheinwerfer ein-
stellen ⇒ **6** Seite 6

Funktion automatisches Licht prüfen ⇒ **6** Seite 8

Funktion der Nebelscheinwerfer mit der „Corner“-Funktio-
n (Abbiegelicht) prüfen ⇒ **6** Seite 8

Funktion der adaptiven Scheinwerfer vorn prüfen ⇒ **6**
Seite 9

Hauptscheinwerfer einstellen ⇒ **6** Seite 9

Nebelscheinwerfer einstellen ⇒ **6** Seite 9

Eigene Stromversorgung für Warnanlage ersetzen ⇒ **6**
Seite 9

Climatronic: Temperatur auf 22 °C einstellen ⇒ **6** Seite 9

Batterietransportmodus ausschalten ⇒ **6** Seite 10

Elektrische Fensterheber: Positionierung überprüfen

Abklemmen der Batterie bei allen geschlossenen Fenstern:

Diese Prüfung muss nicht durchgeführt werden, die Einstellung der Fenster bleibt erhalten.

Abklemmen der Batterie bei geöffneten Fenstern (oder bei einem geöffneten Fenster):

Die elektrischen Fensterheber verlieren bei Abklemmen der Batterie in diesem Fall ihre aktuelle Position.

Vorsicht!

Bei Ab- und Anklemmen der Batterie ist in diesem Fall der Einklemmschutz außer Betrieb. Es besteht so die Gefahr von Quetschverletzungen durch die Fensterscheibe.

Prüfbedingungen:

- Alle Fahrzeugtüren geschlossen
- Zündung einschalten.
- Alle Fenster über die Schalter in der Fahrertür schließen.
- Schalter in der Fahrertür loslassen.
- Einzelne Schalter in der Fahrertür nacheinander in der Position „schließen“ noch für ca. 3 Sekunden gedrückt halten.
- Hoch- und Tieflaufautomatik an allen Fenstern prüfen und Zündung ausschalten.

Elektrische Verbraucher: Funktion prüfen

- Beleuchtung, Scheinwerfer, Leuchtweitenregulierung, Nebelscheinwerfer, Blinkleuchten, Warnblinkanlage, Schlusslicht, Nebelschlussleuchten, Rückfahrleuchten, Bremslicht, Parklichtschaltung auf Helligkeit und Funktion prüfen.
- Funktion automatisches Licht prüfen ⇒ **6** Seite 8.
- Funktion der Nebelscheinwerfer mit der „Corner“-Funktion (Abbiegelicht) prüfen ⇒ **6** Seite 8.
- Funktion der adaptiven Scheinwerfer vorn prüfen ⇒ **6** Seite 9.
- Innenleuchten, beleuchtetes Ablagefach, beleuchteten Ascher auf Funktion prüfen.
- Airbag-Kontrollleuchten: Funktion prüfen ⇒ Kapitel „Schlüsselschalter für Beifahrerairbag-Abschaltung auf Funktion prüfen“ in **7**.
- Warnsummer, Bordcomputer, alle Schalter in der Konsole sowie im Schalttafeleinsatz prüfen und Hupe auf Funktion prüfen.
- Elektrische Fensterheber, elektrische Außenspiegel (beheizbar, einstellbar), Zentralverriegelung und Komfortschließung prüfen.
- Beheizung der vorderen Sitze prüfen.
- Radio auf Empfang und Störgeräusche prüfen, sowie Lautsprecher prüfen ⇒ **6** Seite 3.

Batterie prüfen

- Arbeitsablauf bei der Batterieprüfung ⇒ Elektrische Anlage ⇒ Rep.-Gr. 27.

Batterie: Ruhespannung prüfen

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ◆ Digital-Multimeter

Das Fahrzeug muss vor der Messung mindestens zwei Stunden im Ruhezustand gewesen sein (keine Starts, keine Be- und Entladung).

Für die Leerlaufmessung der Batteriespannung (nach mindestens zwei Stunden) gilt folgender Arbeitsablauf:

- Spannung bei eingebauter Batterie zwischen den Polklemmen messen (Zündung ausgeschaltet).

Zeigt das Messgerät 12,5 Volt oder darüber an, ist die Batterie in Ordnung.

Liegt die Spannung unter 12,5 V, ist die Ursache zu ermitteln (Reparaturmaßnahme).

Batterie: Säurestand prüfen, ggf. destilliertes Wasser auffüllen

- Säurestand prüfen:



ACHTUNG!

Bei Arbeiten an der Batterie sind Schutzmittel zu tragen und Sicherheitsmaßnahmen zu treffen.

- Der Säurestand muss sich zwischen der „MIN“ und „MAX“-Markierung befinden.



Hinweis

Steht keine „MIN“ und „MAX“-Markierung an der Batterie zur Verfügung ⇒ Elektrische Anlage ⇒ Rep.-Gr. 27.

Radio: Funktion prüfen

Bevor das Radiogerät auf Funktion überprüft wird, sollten genaue Informationen zur Bedienung des Radios der Bedienungsanleitung entnommen werden.

- Radiogerät ein- und ausschalten.
- Lautstärkeregelung vornehmen.
- Senderprogrammierung vornehmen.
- Sendersuchlauf prüfen. ¹⁾
- Cassetten-, bzw. CD-Teil prüfen (Cassette bzw. CD einlegen und abspielen). ¹⁾
- Aktivierung der Antidiebstahlcodierung am Radio prüfen. ¹⁾

¹⁾ Diese Funktionen sind modellspezifisch und nicht an allen Radiogerätetypen vorhanden. Bedienung siehe Bedienungsanleitung des Radios.

Zeituhr einstellen

Fahrzeuge ohne Informationsanzeige

Zur Einstellung der Zeituhr dienen die Bedientasten -1- und -2-. Die Taste -1- dient zur Auswahl von einzustellenden Angaben, d. h. Minuten oder Stunden.

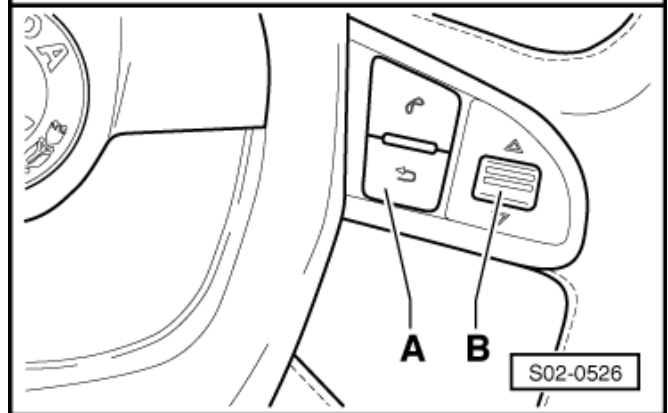
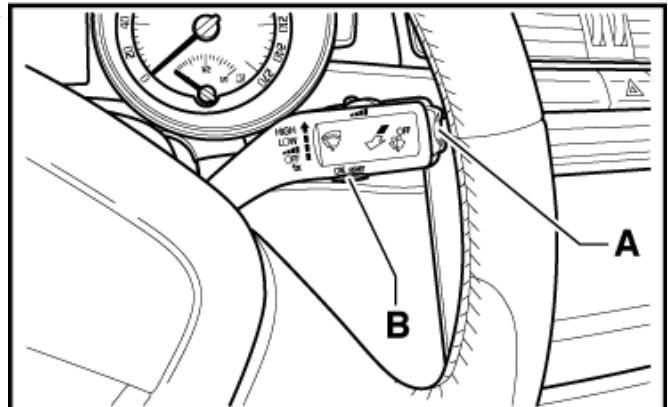
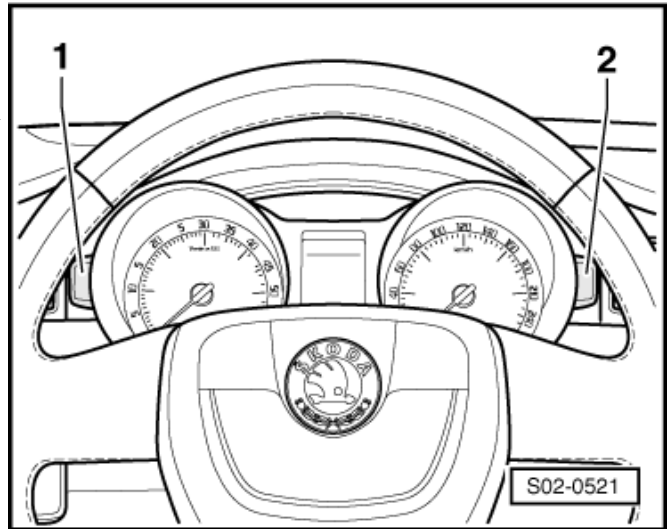
Mit der Taste -2- wird die ausgewählte Angabe eingestellt.

Fahrzeuge mit Informationsanzeige

Bei Fahrzeugen mit Informationsanzeige wird die Zeituhr im Menü „Time (Zeit)“ eingestellt:

- Zündung einschalten.
- Taste -A- am Scheibenwischerhebel oder am Multifunktionslenkrad für länger als 1 s drücken. Dadurch wird in der Informationsanzeige das »MAIN MENU (HAUPTMENÜ)« angezeigt, dabei die Hinweise beachten ⇒ 6 Seite 4.
- Option »Setup (Einstellung)« mit der Taste -B- wählen, diese Taste kurz drücken und weiter die Option »Time (Zeit)« wählen.

Hier kann die Zeit eingestellt, zwischen 24 h- oder 12 h-Anzeige sowie zwischen Sommer- und Winterzeit umgeschaltet werden.



Hinweis

- ♦ Nach Einschalten der Zündung wird in der Informationsanzeige die vor Ausschalten der Zündung zuletzt gewählte Funktion angezeigt. Für die Rückkehr zum Hauptmenü dient in diesem Fall die Taste -A-.
- ♦ Lässt sich das Menü in der Informationsanzeige nicht durch Drücken der Taste -A- aufrufen, folgendermaßen vorgehen:
- ♦ In der Informationsanzeige werden Meldungen des Škoda-Informationssystems angezeigt. Es kann hier z. B. ein Symbol für Türwarnung, zu niedrigen Kraftstoffvorrat, Motorölstand usw. angezeigt werden.
- ♦ In einem solchen Fall muss die Taste -B- gedrückt werden.
- ♦ Erscheinen mehrere dieser Meldungen, muss die Taste für jede einzelne Meldung erneut gedrückt werden, bis keine Meldung mehr angezeigt wird.
- ♦ Dann wird in der Informationsanzeige die vor Ausschalten der Zündung zuletzt gewählte Funktion angezeigt. Für die Rückkehr zum Hauptmenü dient in diesem Fall die Taste -A-.

Diagnosegerät anschließen und Fehlerpeicher abfragen

Diese Arbeiten werden mit Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationsgerät -VAS 505X- mit entsprechender Diagnoseleitung durchgeführt ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .

Diagnosegerät -1- an Diagnosestecker -Pfeil- anschließen.

Service-Intervall-Anzeige (SIA) zurücksetzen

Diese Arbeiten werden mit Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationsgerät -VAS 505X- mit entsprechender Diagnoseleitung durchgeführt ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .

Service-Intervall-Anzeige (SIA) ohne -VAS 505X- zurücksetzen



Hinweis

Dieser Arbeitsablauf kann nicht bei Fahrzeugen durchgeführt werden, bei denen im Display des Schalttafeleinsatzes keine Servicemeldung oder wenigstens eine Vorwarnung angezeigt wurde.

Fahrzeuge ohne Informationsanzeige

- Im Minimenü im Schalttafeleinsatz das Service-Intervall-Symbol mit der Taste -1- aufrufen.
- Service-Intervall-Anzeige mit der Taste -2- zurücksetzen.

Fahrzeuge mit Informationsanzeige

- Zündung einschalten.
- Taste -A- am Scheibenwischerhebel oder am Multifunktionslenkrad für länger als 1 s drücken. Dadurch wird in der Informationsanzeige das »MAIN MENU (HAUPTMENÜ)« angezeigt, dabei die Hinweise beachten ⇒ **6** Seite 4.
- Option »Setup (Einstellung)« mit der Taste -B- wählen, diese Taste kurz drücken, weiter die Option »Service interval (Service-Info)« und weiter die Option »Reset« wählen.

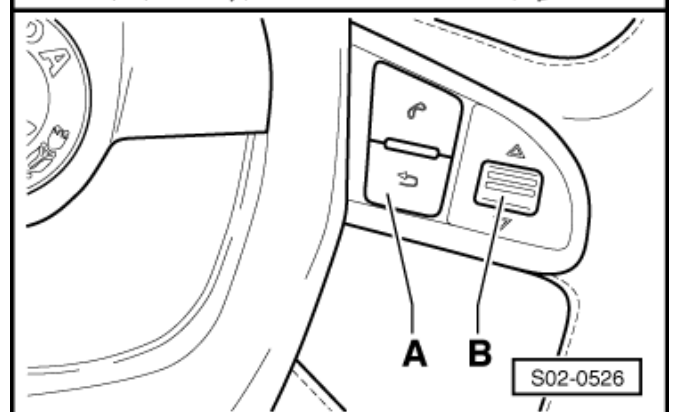
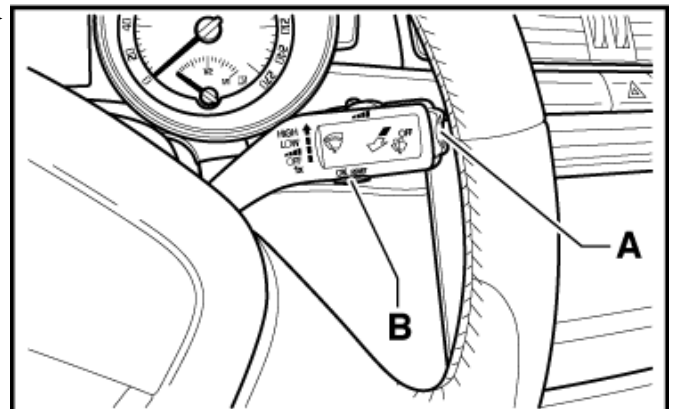
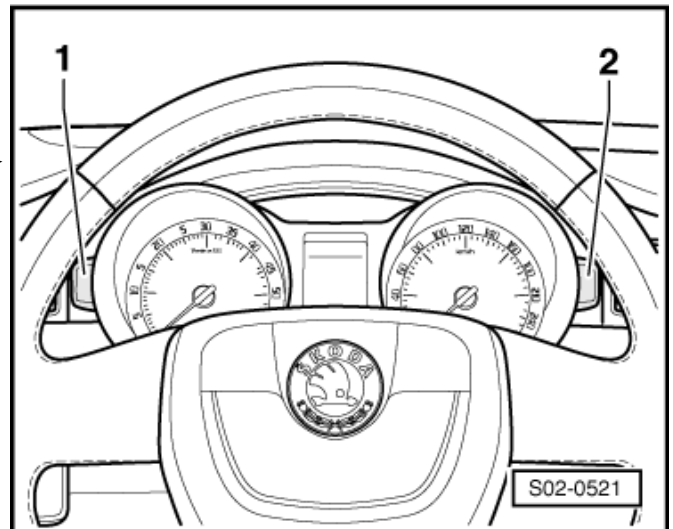
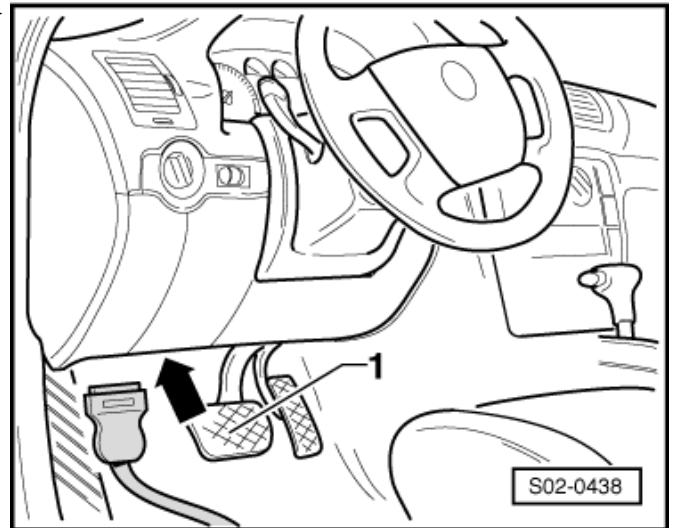


Hinweis

- ♦ *Fahrzeuge mit Service-Intervallen -QG1- werden durch diese Vorgehensweise automatisch auf -QG2- umcodiert.*
- ♦ *Eine Rück-Umcodierung auf -QG1- kann nur mit Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationsgerät -VAS 505X- mit entsprechender Diagnoseleitung durchgeführt werden ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .*

Sprache im Schalttafeleinsatz anwählen

- Zündung einschalten.



- Taste -A- am Scheibenwischerhebel oder am Multifunktionslenkrad für länger als 1 s drücken. Dadurch wird in der Informationsanzeige das »MAIN MENU (HAUPTMENÜ)« angezeigt, dabei die Hinweise beachten ⇒ **6** Seite 4.
- Option »Setup (Einstellung)« mit der Taste -B- wählen, diese Taste kurz drücken und weiter die Option »Language (Sprache)« wählen.

Hier können folgende Sprachen eingestellt werden: Tschechisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Chinesisch.

Service-Intervalle umcodieren

Diese Arbeiten werden mit Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationsgerät -VAS 505X- mit entsprechender Diagnoseleitung durchgeführt ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .

Scheinwerfereinstellung prüfen, ggf. Scheinwerfer einstellen

Benötigte Spezialwerkzeuge, Prüf- und Messgeräte sowie Hilfsmittel

- ♦ Scheinwerfer-Einstellgerät

Grundsätzlich ist die folgende Prüf- und Einstellbeschreibung für alle Länder gültig. Die nationalen Richtlinien oder Vorschriften des jeweiligen Landes sind jedoch zu beachten. ⇒ Bedienungsanleitung des Scheinwerfer-Einstellgerätes

Prüf- und Einstellbedingungen

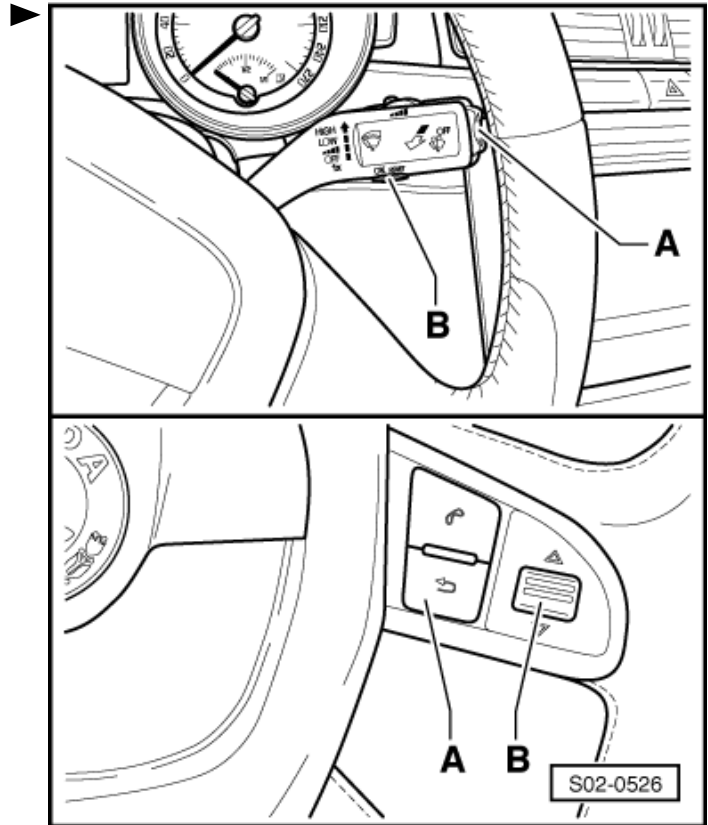
- Reifenfülldruck i. O.
- Streuscheiben dürfen weder beschädigt noch verschmutzt sein.
- Reflektoren und Glühlampen i. O.
- Fahrzeugbelastung muss hergestellt sein.

Belastung: Mit einer Person oder 75 kg auf dem Fahrersitz bei sonst unbelastetem Fahrzeug (Leergewicht).

Das Leergewicht ist das Gewicht des betriebsfertigen Fahrzeuges mit vollständig gefülltem Kraftstoffbehälter (mindestens 90 %) einschließlich des Gewichts aller im Betrieb mitgeführten Ausrüstungsteile (z. B. Reserverad, Werkzeug, Wagenheber usw.).

Ist der Kraftstoffbehälter nicht mindestens auf 90 % gefüllt, ist die Belastung folgendermaßen einzustellen:

- An der Tankanzeige die Kraftstoffmenge im Kraftstoffbehälter feststellen.
- Fahrzeug mit einem entsprechenden Gewicht über den Kraftstoffbehälter nach folgender Tabelle belasten:



Kraftstoffvorratsan- zeige	Gewichtgröße (kg)
Reserve	36
1/4	31
1/2	19
3/4	7
Tank voll	0



Hinweis

- ♦ Als Gewicht können z. B. mit Wasser gefüllte Plastikbehälter oder Kanister gebraucht werden. 1 Liter Wasser = 1 kg.
- ♦ Beim Auflegen des Gewichtes auf den Rücksitz ist besondere Vorsicht geboten, damit die Sitzbezüge nicht verschmutzt oder beschädigt werden.

Das Fahrzeug muss einige Meter gerollt bzw. vorne und hinten mehrmals durchgefedert werden, damit sich die Federn setzen.

- Fahrzeug und Scheinwerfer-Einstellgerät müssen auf einer ebenen Fläche stehen.
- Fahrzeug und Scheinwerfer-Einstellgerät müssen nach Geräteherstellerangaben zueinander ausgerichtet sein.
- Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung, durch mehrmaliges Betätigen des Rändelrades in der Schalttafel, die Anlage prüfen. Dann Rändelrad in Grundstellung drehen.
- Bei Fahrzeugen mit adaptiven Scheinwerfern (Xenon) ist zuerst die Grundeinstellung durchzuführen. »Karosserie«, weiter »Elektrische Anlage«, weiter »Dynamische Leuchtweitenregelung mit AFS«, weiter »Funktionen« »Grundeinstellung« wählen
⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .
- Neigungsmaß einstellen ⇒ **6** Seite 9.

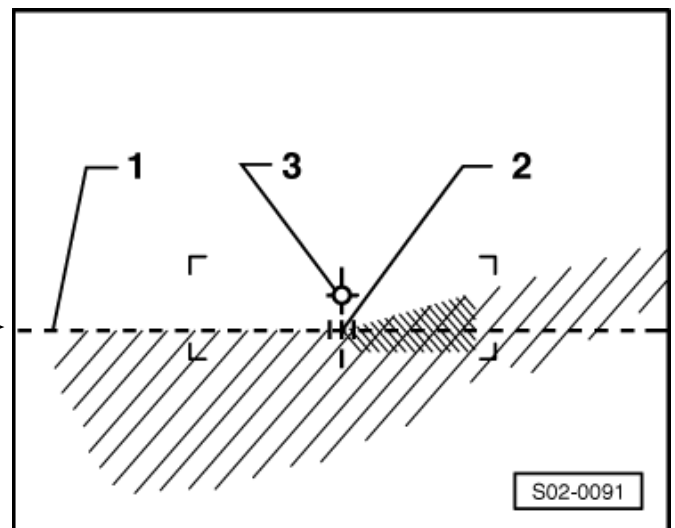
Neigungsmaß:

Am Scheinwerfergehäuse, neben den Einstellschrauben, ist das Neigungsmaß in „%“ eingeprägt. Auf dieses Maß müssen die Hauptscheinwerfer eingestellt werden. Die Prozent-Angabe ist auf 10 m Projektionsabstand bezogen. Bei einem Neigungsmaß von z. B. 1,0 % sind das umgerechnet 10 cm.

Scheinwerfereinstellung prüfen, ggf. Scheinwerfer einstellen

Hauptscheinwerfer:

- Prüfen, ob bei eingeschaltetem Abblendlicht die waagerechte Hell-Dunkel-Grenze den Trennstrich -1- der Prüffläche berührt.
- Prüfen, ob der Knickpunkt -2- zwischen dem linken waagerechten Teil und dem rechts ansteigenden Teil der Hell-Dunkel-Grenze, auf der Senkrechten durch



die Zentralmarke -3- verläuft. Der helle Kern des Lichtbündels muss sich rechts von der Senkrechten befinden.

Hinweis

- ♦ Zur leichten Ermittlung des Knickpunktes -2- linke Scheinwerferhälfte (in Fahrtrichtung gesehen) einige Male abwechselnd ab- und aufdecken. Anschließend das Abblendlicht nochmals überprüfen.
- ♦ Nach vorschriftsmäßiger Einstellung des Abblendlichtes muss die Lichtbündelmitte des Fernlichtes auf der Zentralmarke -3- liegen.
- ♦ Für den bisherigen Prüfschirm mit 15°-Einstelllinie gilt auch die gleiche Einstellung wie für den neuen Prüfschirm. Damit Fehleinstellungen vermieden werden, darf die 15°-Einstelllinie nicht mehr beachtet werden.

Andere Zusatzscheinwerfer:

Zusätzlich eingebaute Scheinwerfer müssen nach den dafür gültigen Richtlinien geprüft bzw. eingestellt werden.

Funktion automatisches Licht prüfen

- Diese Prüfung muss bei Tageslicht erfolgen.
- Drehgriff des Lichtschalters in Stellung -automatisches Licht- drehen.

Bei Tagesfahrlicht dürfen die Scheinwerfer nicht aufleuchten.

- Sensor für Regen- und Lichterkennung (im Fuß des Innenspiegels) von außen mit der Hand oder einem geeigneten Gegenstand abdecken.

Die Scheinwerfer müssen aufleuchten (die Tageslichtstärke ist reduziert).

- Sensor für Regen- und Lichterkennung (im Fuß des Innenspiegels) aufdecken.

Die Scheinwerfer müssen erlöschen.

Hinweis

Die Scheinwerfer erlöschen ca. 4 - 5 Sekunden nach dem Aufdecken des Sensors für Regen- und Lichterkennung.

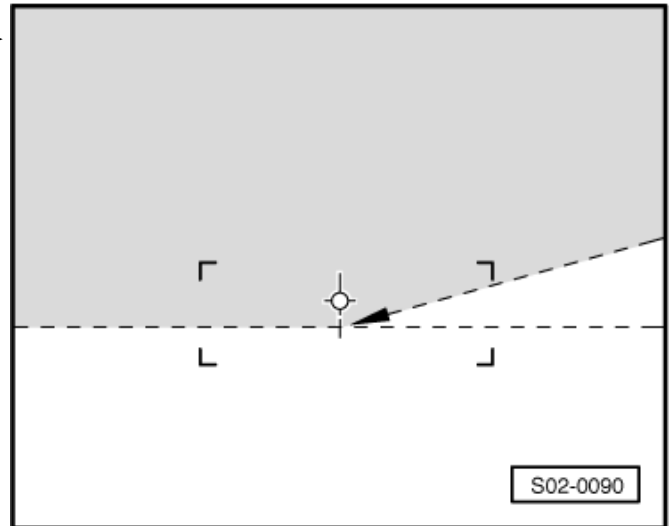
Funktion der Nebelscheinwerfer mit der „Corner“-Funktion (Abbiegelicht) prüfen

- Zündung einschalten, Motor anlassen und Abblendlicht einschalten.
- Blinker rechts einschalten.

Der rechte Nebelscheinwerfer (Corner) muss aufleuchten.

- Blinker links einschalten.

Der linke Nebelscheinwerfer (Corner) muss aufleuchten.



Funktion der adaptiven Scheinwerfer vorn prüfen

Dieses Kapitel wird vorbereitet.

Hauptscheinwerfer einstellen



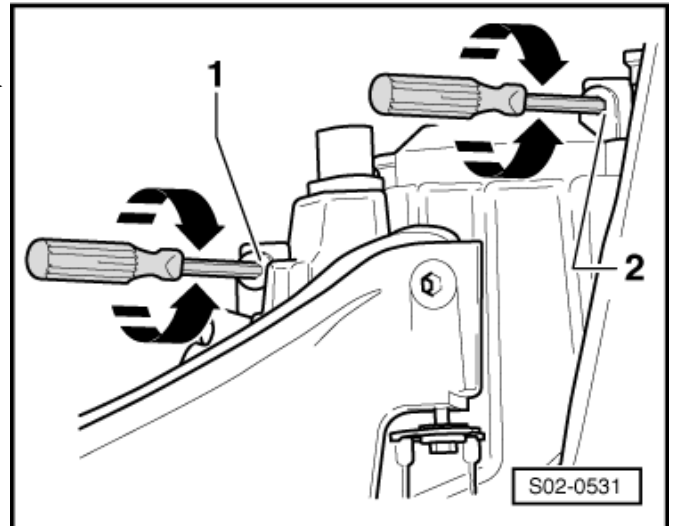
Hinweis

Zur Einstellung der Scheinwerfer ein Scheinwerfer-Einstellgerät benutzen. Erforderliche Bedingungen ⇒ **6** Seite 6.

- Grundwert für die Neigungsmaß-Einstellung: -1 %

Hauptscheinwerfer

- 1 - Höhenverstellung
- 2 - Seitenverstellung
- Scheinwerfer mit Schraubendreher mit Inbussverlängerung oder mit Inbusschlüssel SW 6 durch Drehen der Schraube -1- und -2- einstellen.



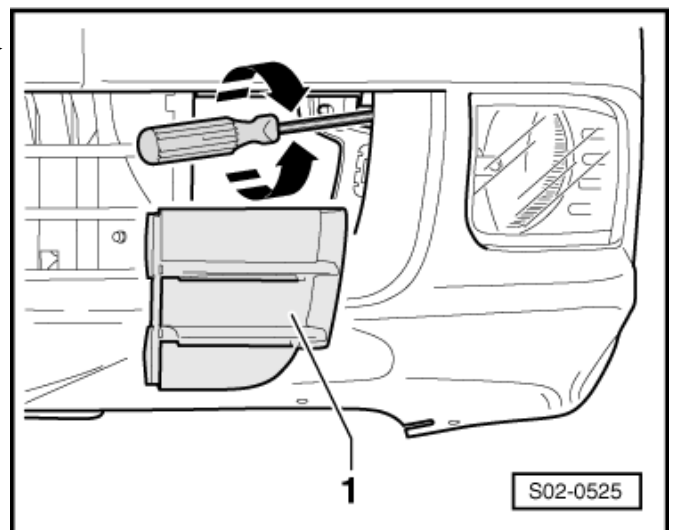
Nebelscheinwerfer einstellen

- Grundwert für die Neigungsmaß-Einstellung: -2,2 %

Nebelscheinwerfer links (rechts

spiegelbildlich)

- Abdeckung -1- abbauen ⇒ Karosserie - Montagearbeiten ⇒ Rep.-Gr. 63.
- Nebelscheinwerfer mit Schraubendreher mit Inbussverlängerung oder mit Inbusschlüssel SW 6 einstellen.



Eigene Stromversorgung für Alarmanlage ersetzen

- Alarm für Warnanlage ersetzen ⇒ Elektrische Anlage ⇒ Rep.-Gr. 94.

Climatronic: Temperatur auf 22 °C einstellen



Hinweis

- ♦ Am schnellsten wird ein behagliches Klima (Temperatur) im Fahrzeug erreicht, wenn die Temperatur auf 22 °C eingestellt wird.
- ♦ Deshalb sollte die Einstellung nur verstellt werden, wenn es der persönliche Gesundheitszustand erfordert.

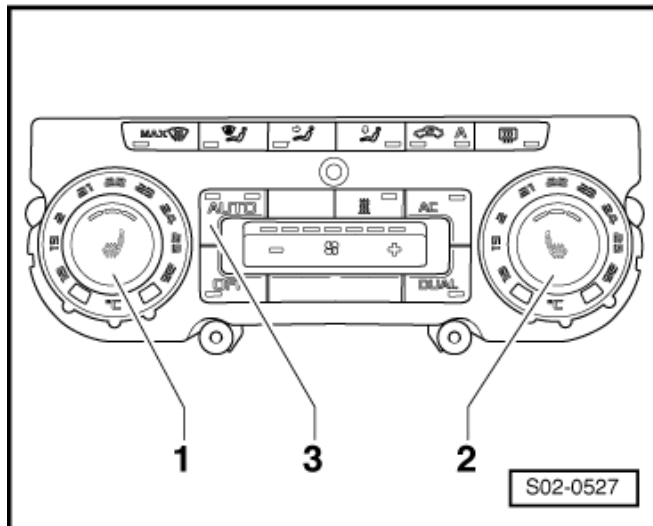
- Zündung einschalten.
- Prüfen, ob die Anzeigen (Displays) 22 °C anzeigen.

Im gegebenen Falle die Temperatureinstellung wie folgt durchführen:

- Durch Drehen der Regler -1- und -2- Temperatur auf 22 °C für beide Fahrzeughälften einstellen.
- Taste -3- für Automatik-Betrieb drücken. Auf der Taste -3- leuchtet die Kontrollleuchte auf.
- Die Zündung ausschalten.

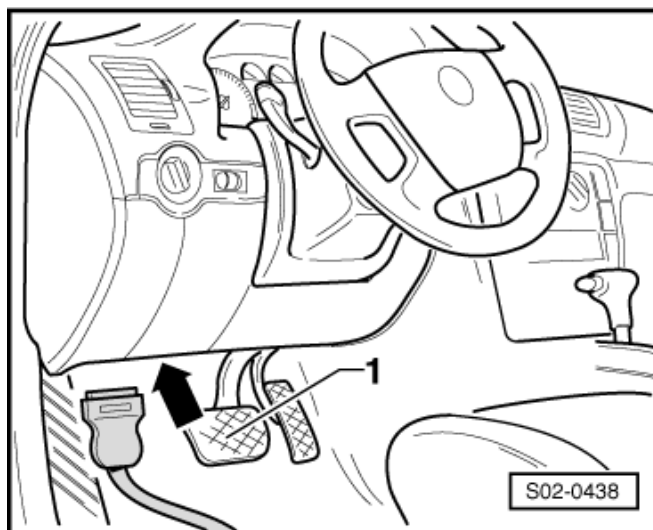
Batterietransportmodus ausschalten

- Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationsgerät -VAS 505X- mit entsprechender Diagnoseleitung anschließen ⇒ Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationssystem VAS 5051; .



Diagnosegerät -1- an Diagnosestecker -Pfeil- anschließen.

- Zündung einschalten.
- Funktion „Fahrzeug-Eigendiagnose“ anwählen.
- Funktion „Sammeldienste“ anwählen.
- Funktion „Transportmodus ausschalten“ anwählen.
- Funktion „Sprung“ und anschließend „Beenden“ anwählen.
- Die Zündung ausschalten.
- Fahrzeugdiagnose-, Mess- und Informationsgerät -VAS 505X- mit entsprechender Diagnoseleitung abschalten.



7 Karosserie

Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen ⇒ **7** Seite 1

Wasserkasten und Wasserablauföffnungen auf Verschmutzungen prüfen und ggf. reinigen ⇒ **7** Seite 2

Scheibenwisch-/Waschanlage: Funktion prüfen ⇒ **7** Seite 2

Scheinwerferreinigungsanlage: Funktion prüfen ⇒ **7** Seite 3

Schiebedach: Führungsschienen reinigen und fetten ⇒ **7** Seite 4

Türschlösser, Sicherungsknöpfe, Kindersicherung: Funktion prüfen ⇒ **7** Seite 4

Schließzylinder: Funktion prüfen ⇒ **7** Seite 4

Staubfiltereinsatz ggf. Staub- und Geruchfiltereinsatz ersetzen ⇒ **7** Seite 5

Fahrzeugdatenträger aufkleben ⇒ **7** Seite 5

Aufkleber Škoda Assistance aufkleben ⇒ **7** Seite 6

Schlüsselschalter für Beifahrerairbag-Abschaltung auf Funktion prüfen ⇒ **7** Seite 6

Anhängevorrichtung prüfen ⇒ **7** Seite 6

Unterbodenschutz und Karosserielack auf Beschädigungen prüfen

Die Prüfung des Unterbodenschutzes und des Karosserielacks ist auf folgende Punkte zu richten:

1) unbeschädigte Schicht PVC Plastisol

- Boden
- Kotflügel und Radhaus
- Schweller

2) unbeschädigter Karosserielack

- alle Karosserieverbindungen
- Rahmen der Frontscheibe
- Rahmen der Heckscheibe
- Bördel der Innenfläche von Motorraumklappe
- waagerechte und senkrechte lackierte Flächen
- Anschluss des Daches im Bereich der Kofferraumklappe

Alle festgestellten Mängel sind unbedingt zu beseitigen!

Die Materialien mit entsprechenden Arbeitsanleitungen sind in ⇒ Elsa Win, Internet, Technik und Anwenderinformationen angeführt (gilt für Tschechien).

Wasserkasten und Wasserablauföffnungen auf Verschmutzungen prüfen und ggf. reinigen

Die Verschmutzungskontrolle als Sichtprüfung durch die Wasserkastenabdeckung durchführen. Für die Reinigung ist die Abdeckung auszubauen (Reparaturmaßnahme).



Hinweis

Die Wasserablauföffnungen dürfen nicht durch Wachs oder Unterbodenschutz verklebt sein.

Scheibenwisch-/Waschanlage: Funktion prüfen

Düseneinstellung der Scheibenwaschanlage prüfen, ggf. Düsen einstellen:

- Die Frontscheibe wird mit dem kegelförmigen Spritzstrahl bespritzt.



Hinweis

- ♦ Tritt der Spritzstrahl ungleichmäßig aus, ist die Waschdüse einzustellen.
- ♦ Abstand -a-, = 495 ± 50 mm beachten.

Die Waschdüsen der Frontscheibenwaschanlage sind ab Werk voreingestellt. Geringe Höhenunterschiede können durch Drehen des Bedienknopfes -2- der Waschdüse -3- mit einem Schraubendreher ausgeglichen werden.

- 1 - Wasserkastenabdeckung
- 2 - Bedienknopf
- 3 - Fächerdüse
- 4 - Motorhaube

Durch Drehen des Bedienknopfes im Uhrzeigersinn wird der Spritzstrahl nach unten, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn nach oben verstellt.

Flüssigkeit im Scheibenwaschbehälter

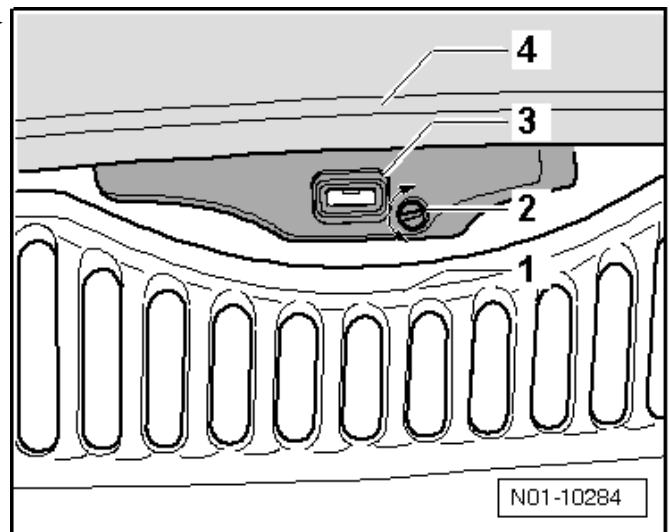
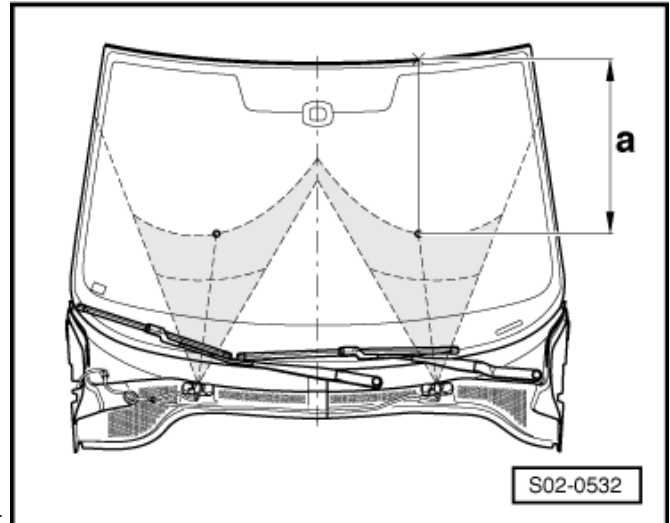
Der Scheibenwaschbehälter muss bis zum Rand aufgefüllt sein.



Hinweis

- ♦ Muss Flüssigkeit nachgefüllt werden, ist dem Wasser stets ein Scheibenreiniger (im Sommer) oder Frostschutzmittel (im Winter) beizufügen.
- ♦ Ist das Fahrzeug mit der Scheinwerferreinigungsanlage ausgestattet und die Scheinwerfer Kunststoff-Streuscheiben (aus Polykarbonat) haben, so müssen nur solche Flüssigkeiten verwendet werden, die die Polykarbonate nicht angreifen.

Scheibenwischerarme der Frontscheibe: Ruhestellung prüfen, ggf. einstellen



- Scheibenwischerarme gemäß Markierungen an der Frontscheibe einstellen ⇒ Elektrische Anlage
⇒ Rep.-Gr. 92.

Anzugsdrehmoment für Scheibenwischermutter beträgt 20 Nm.

Frontscheibenwischerblätter auswechseln

Die Scheibenwischerarme lassen sich in der Ruhestellung nicht von der Frontscheibe wegklappen. Vor dem Wischerblätterwechsel müssen deshalb die Scheibenwischerarme in Servicestellung gebracht werden.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

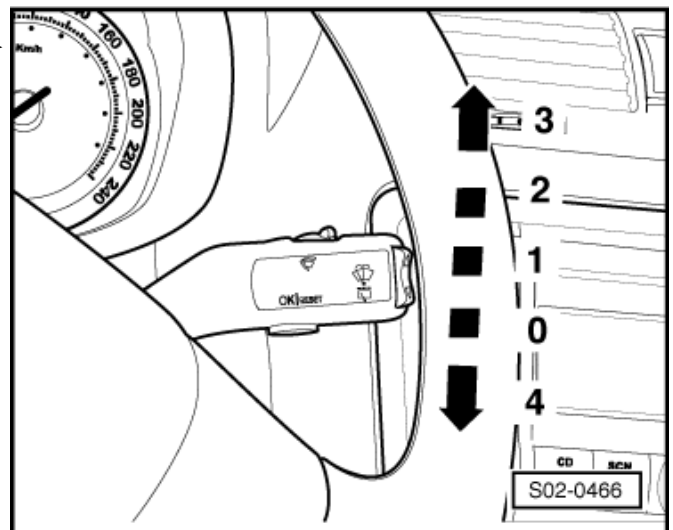
- Zündung bei geschlossener Motorraumklappe ein- und ausschalten.
- Scheibenwischerhebel innerhalb von 20 Sekunden in Stellung -4- bewegen, die Scheibenwischerarme fahren in Servicestellung.

Wischerblatt auswechseln

- Scheibenwischerarm von der Scheibe wegklappen und Entriegelungstaste im Wischerblatthalter drücken.
- Wischerblatt nach oben abnehmen.

Wischerblatt befestigen

- Wischerblatt auf den Scheibenwischerarm schieben, bis die Entriegelungstaste in der Bohrung im Wischerblatthalter einrastet.
- Prüfen, ob das Wischerblatt richtig befestigt ist.
- Scheibenwischerarme auf die Scheibe zuklappen, Zündung einschalten und Scheibenwischerhebel wieder in Stellung -4- bewegen, die Scheibenwischerarme fahren in die Ruhestellung zurück.



Hinweis

Bei unsachgemäßem Umgang mit dem Scheibenwischer besteht die Gefahr von Beschädigung der Frontscheibe durch den Scheibenwischerarm.

Scheibenwischerarm der Heckscheibe: Ruhestellung prüfen, ggf. einstellen

Das Kapitel wird vorbereitet.

Heckscheibenwischerblatt auswechseln

Das Kapitel wird vorbereitet.

Scheinwerferreinigungsanlage: Funktion prüfen

Das Kapitel wird vorbereitet.

Schiebedach: Führungsschienen reinigen und fetten

- Sichtprüfung des Schiebedachs auf Undichtigkeiten und Korrosionsschäden durchführen.
- Führungsschienen -1- reinigen und mit Gleitmittel -G 052 778- fetten. ►
- Funktion des Schiebedachs überprüfen, Vorsicht auf evtl. Schleifreste.

Türschlösser, Sicherungsknöpfe, Kindersicherung: Funktion prüfen

Fahrtürschloss

- Am Türgriff ziehen.
- Fahrzeugschlüssel in die Öffnung an der Unterseite der Türschlossabdeckung stecken und die Abdeckung na oben abhebeln.
- Fahrtür auf- und zuschließen. Alle Türen müssen verriegelt bleiben.

Die Fahrtür darf sich nicht zuschließen lassen, solange die Türen geöffnet sind.

- Fahrzeugschlüssel abziehen und Abdeckung wieder einclipen.

Kindersicherung (hintere Türen):

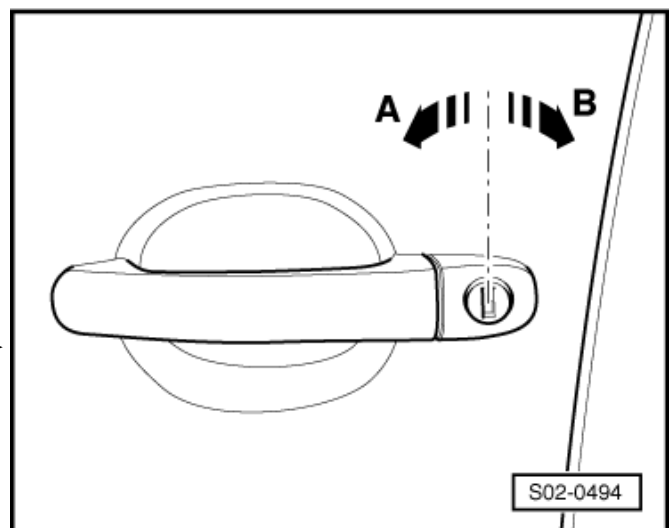
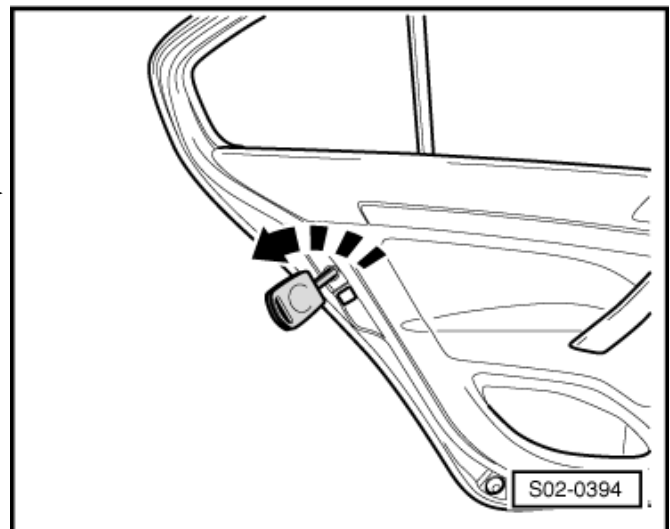
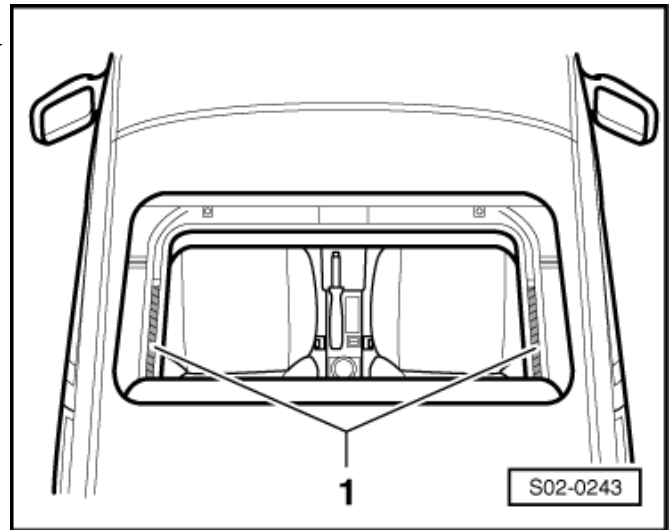
Die hinteren Türen sind zusätzlich mit einer Kindersicherung versehen.

- Fahrzeugschlüssel in die Verriegelung stecken. ►
- Wird die Verriegelung gegen die -Pfeilrichtung- nach rechts gedreht, ist die Kindersicherung eingelegt. Der Türöffnungshebel innen ist blockiert. Die Tür kann nur von außen geöffnet werden.
- Wird die Verriegelung in -Pfeilrichtung- nach links gedreht, ist die Kindersicherung nicht eingelegt.

Schließzylinder: Funktion prüfen

Die Prüfung am Türschloss der vorderen Tür durchführen.

- Am Türgriff ziehen.
- Fahrzeugschlüssel in die Öffnung an der Unterseite der Türschlossabdeckung stecken und die Abdeckung na oben abhebeln.
- Schloss-Innenmechanismus einschmieren, z. B. mit dem Schmiermittel Auto Grease von der Fa. RE-TECH.
- Schlüssel in das Schloss einstecken und mind. 3x in jede Richtung bis Anschlag in -A- und -B- drehen. ►
- Eine Sichtprüfung durchführen und ggf. befleckte lackierte Flächen mit einem sauberen Lappen abwischen.

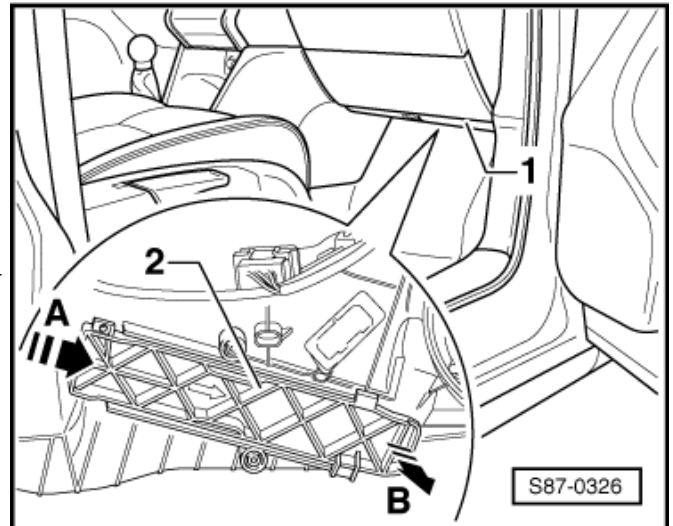


- Fahrzeugschlüssel abziehen und Abdeckung wieder einclipen.

Staubfiltereinsatz ggf. Staub- und Geruchfiltereinsatz ersetzen

Ausbauen:

- Abschottung -1- für Heizgerät ausbauen ⇒ Heizung, Klimaanlage ⇒ Rep.-Gr. 87. ►
- Abdeckung -2- in -Pfeilrichtung A- entriegeln und in -Pfeilrichtung B- abnehmen.
- Staub- und Pollenfilter aus dem Heizgerät nach unten herausnehmen.



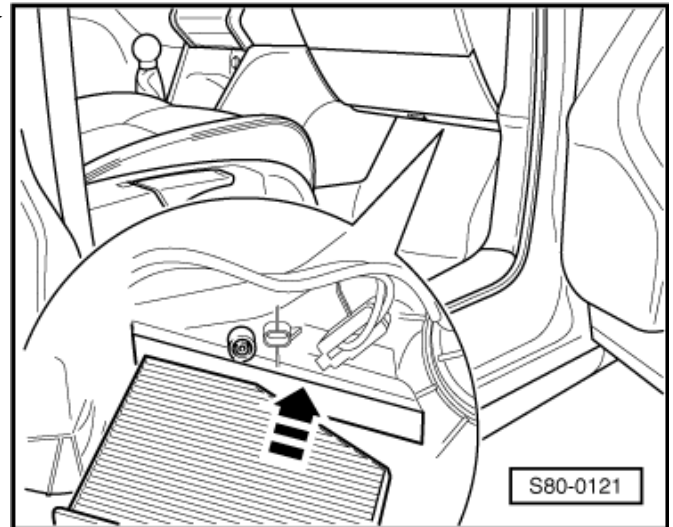
Einbauen:

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ►



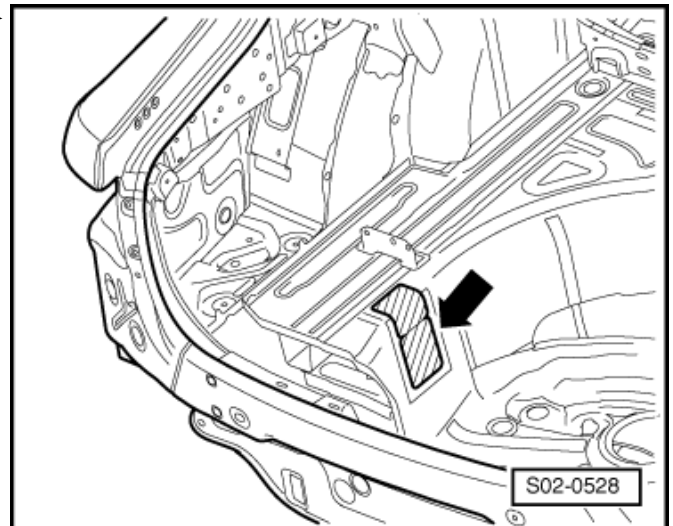
Hinweis

Einbaulage des Staub- und Pollenfilters beachten.



Fahrzeugdatenträger aufkleben

- Fahrzeugdatenträger auf die linke Seite der Reserveradmulde aufkleben -Pfeil-. ►



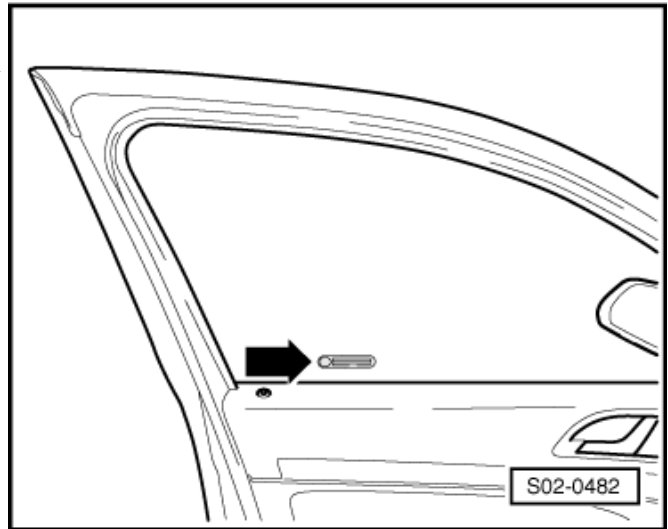
Aufkleber Škoda Assistance aufkleben

- Aufkleber von der Innenseite auf die gereinigte Seitenscheibe vorne links aufkleben -Pfeil-.



Hinweis

Der Aufkleber kann nur der Abbildung entsprechend auf einer bestimmten Stelle aufgeklebt werden!



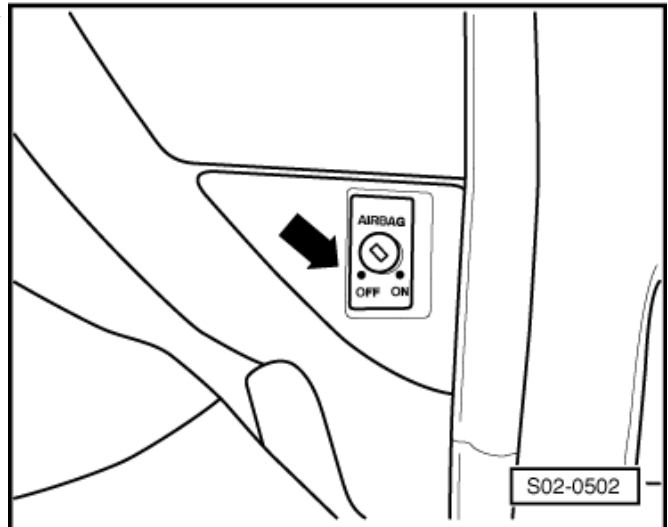
Schlüsselschalter für Beifahrerairbag-Abschaltung auf Funktion prüfen

- Die Zündung ausschalten.
- Schlüsselschalter für Beifahrerairbag mit dem Zündschlüssel in die Stellung „OFF“ drehen.

Nach Einschalten der Zündung muss die Airbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG OFF“ in der Mitte der Schalttafel leuchten.

- Die Zündung ausschalten.
- Schlüsselschalter für Beifahrerairbag mit dem Zündschlüssel in die Stellung „ON“ drehen.

Nach Einschaltung des Beifahrerairbags und der Zündung muss nach ca. 3 Sekunden die Airbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG OFF“ in der Mitte der Schalttafel erlöschen.



ACHTUNG!

Der Schlüsselschalter für Beifahrerairbag darf nur bei ausgeschalteter Zündung betätigt werden. Bei Nichtbeachtung kann ein Fehler am Airbagsystem auftreten (Gefahr von nachfolgender Airbagauslösung).

Anhängevorrichtung prüfen

Zustand des Trägers der Anhängevorrichtung prüfen

- Zustand des Aufnahmeschachts (Verunreinigung, Fetten) sowie die Vollständigkeit (O-Ring) prüfen.

Den unbehandelten und verunreinigten Aufnahmeschacht (vor allem seine Keilflächen) von mechanischen Verunreinigungen und Korrosion befreien und mit -G 052 778 A2- behandeln.

- Verschlussdeckel des Aufnahmeschachts auf Funktion prüfen.

Den fehlenden oder beschädigten Verschlussdeckel des Aufnahmeschachts ersetzen.

Zustand des Anhängerarms prüfen

- Eine Sichtprüfung des Anhängerarms (Vollständigkeit, Schloss-Staubkappe) durchführen.
- Sauberkeit der Auflage-Keilflächen prüfen, ggf. diese Flächen von mechanischen Verunreinigungen und Korrosion befreien.
- Drehen des Schlüssels im Schloss prüfen.

Lässt sich das Verriegelungsschloss im Betätigungshebel nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht bewegen, kann dies folgende Ursachen haben:

- ♦ Schloss defekt: Schloss ersetzen oder zur Reparatur an den Hersteller schicken oder gegen einen neuen Anhängerarm austauschen.
- ♦ das Schloss fresset sich fest: reinigen, mit -G 052 778 A2- behandeln und in Bewegung bringen. Hilft dies nicht, Schloss ersetzen oder zur Reparatur an den Hersteller schicken oder gegen einen neuen Anhängerarm austauschen.



Hinweis

Beim Auftragen des Mittels -G 052 778 A2- darauf achten, dass es in das Schloss gelangt.

Anhängevorrichtung auf Funktion prüfen

- Anhängerarm in den Aufnahmeschacht einsetzen (der Betätigungshebel muss deutlich automatisch in der Betriebsstellung arretieren).
- Verriegelung des Betätigungshebels prüfen (der grüne Teil des Entriegelungsstiftes muss sichtbar sein).
- Schloss verschließen und Schlüssel abziehen.
- Richtiges Verschließen des Betätigungshebels prüfen - der Betätigungshebel lässt sich nicht drehen.
- Richtigen Sitz des Anhängerarms durch starkes Rütteln prüfen.
- Anhängerarm abnehmen.

8 Abgasuntersuchung



Hinweis

Die Abgasuntersuchung muss gemäß gültigen nationalen Vorschriften des jeweiligen Landes durchgeführt werden.

Abgasuntersuchung bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren
⇒ **8** Seite 1

Prüfwerte für Abgasuntersuchung bei Benzinmotoren
⇒ **8** Seite 2

Abgasuntersuchung bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren
⇒ **8** Seite 3

Prüfwerte für Abgasuntersuchung bei Dieselmotoren
⇒ **8** Seite 4

Abgasuntersuchung bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren



Hinweis

Bevor die Abgasuntersuchung durchgeführt wird, sind folgende Sichtprüfungen sowie diese Einstellbedingungen einzuhalten:

Sichtprüfung

- ◆ Lambdasonden sind angeschlossen
- ◆ Alle Unterdruckschläuche sind angeschlossen
- ◆ Alle Leitungen des Aktivkohlebehälters sind angeschlossen
- ◆ Alle elektrischen Leitungen der Zünd- und Einspritzanlage sind angeschlossen
- ◆ Schlauch für Kurbelgehäuseentlüftung ist angeschlossen
- ◆ Abgasanlage muss unbeschädigt und dicht sein
- ◆ Katalysator ist unbeschädigt

Prüf- und Einstellbedingungen

- Einwandfreie Funktion des Motors
- Einwandfreie Funktion der Zündanlage
- Ansaugsystem dicht
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet (Kühlerlüfter darf bei der Prüfung nicht laufen)



Hinweis

- ◆ *Werden Mängel festgestellt, ist zuerst eine Reparaturmaßnahme durchzuführen.*
- ◆ *Leerlaufdrehzahl, Zündzeitpunkt und CO-Gehalt werden nur gemessen - sind nicht einstellbar.*
- ◆ *Der CO-Gehalt wird durch die Lambdaregelung auf Sollwert geregelt. Störungen an der Lambdaregelung werden von der Eigendiagnose erfasst und im Fehlerpeicher gespeichert.*

- ♦ Die beim Abfragen des Fehlerspeichers (Motorelektronik) erkannten Fehler müssen behoben und der Fehlerspeicher gelöscht werden.
- ♦ Um Verletzungen von Personen und/oder Zerstörung der Zünd- und Einspritzanlage zu vermeiden, sind die Leitungen der Zündanlage nur bei ausgeschalteter Zündung ab- und anzuklemmen.

Prüfgeräte an Fahrzeug anschließen

Um Arbeitsunfälle oder eine Beschädigung der Zündanlage zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten:

- ♦ Leitungen der Zündanlage (einschließlich Hochspannungsleitungen) nur bei ausgeschalteter Zündung ab- und anklennen.

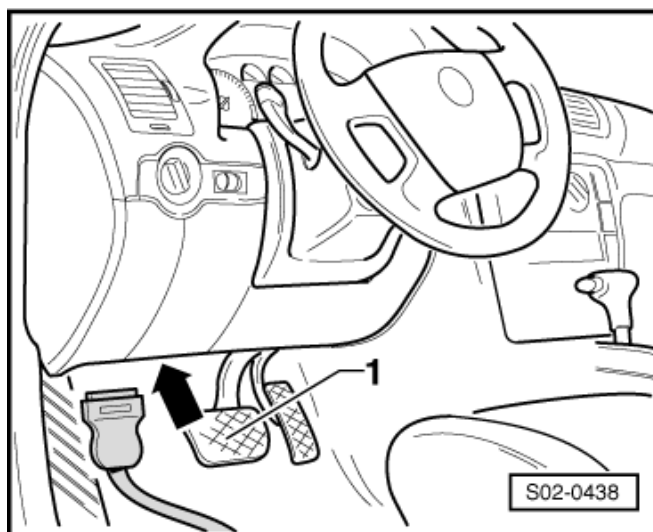
– Prüfgerät laut Bedienungsanleitung anschließen.

Diagnosegerät -1- an Diagnosestecker -Pfeil- anschließen. ►

Hinweis

Abgassonde muss vollständig in das Abgasendrohr eingeführt sein (nicht in den Absaugschlauch einstecken)!

- Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.
- Leerlaufdrehzahl und CO-Gehalt messen.



Prüfwerte für Abgasuntersuchung bei Benzinmotoren

Die Werte sind gültig zum Ausgabedatum dieses Reparaturleitfadens.

Motorkennbuchstaben	BZB		
Öltemperatur	mind. 80 °C		
Warmlaufzeit für Katalysator	2 min. bei 2500 1/min		
Leerlaufdrehzahl (1/min)	660 ... 860		
CO-Gehalt im Leerlauf (nach Katalysator gemessen)	0,0 ... 0,5 %		
Erhöhte Leerlaufdrehzahl (1/min)	2400 ... 2600		
Lambda-Wert bei 2850 - 2900 1/min	0,97 ... 1,03		
CO-Gehalt bei 2850 - 2900 1/min	max. 0,3 %		
Drehzahl für Regelkreisprüfung (1/min)	-		
Lambdasondenausführung	Breitbandsonde (Lambda)		
Spannungssprung (V)	-		
DELTA-Lambda	0,03		
Prüfdrehzahl	Leerlaufdrehzahl		



Hinweis

Alle Schläuche und Steckverbindungen, die zur Prüfung und Einstellung abgezogen, bzw. getrennt wurden, müssen wieder richtig aufgesteckt, bzw. zusammengefügt werden.

Technische Daten der Zündkerzen ⇒ Kapitel „Zündkerzen ersetzen“ in **3**.

Abgasuntersuchung bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren



Hinweis

- ♦ *Die Prüfung sollte nach Möglichkeit im Anschluss an die Probefahrt und im Freien durchgeführt werden. Ist dies aus bestimmten Gründen (Witterung, Lärmüberschreitung in Wohngebieten) nicht möglich, kann die Prüfung auch in der Werkstatt durchgeführt werden.*
- ♦ *Aus Geräuschgründen soll die Motorraumklappe während der Messung bis zur ersten Einrastung geschlossen werden.*

Sichtprüfung

- ♦ Schlauch für Kurbelgehäuseentlüftung ist angeschlossen
- ♦ Kraftstoffanlage und Einspritzpumpe ggf. das Pumpe-Düse Einspritzsystem müssen dicht sein
- ♦ Abgasanlage muss unbeschädigt und dicht sein
- ♦ Alle Unterdruckschläuche sind angeschlossen

Prüf- und Einstellbedingungen

- Motoröltemperatur mind. 80 °C
- Alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet
- Kein Fehler im Fehlerspeicher ⇒ Kapitel „Diagnosegerät anschließen und Fehlerspeicher abfragen“ in **6**



Hinweis

Erkannte Fehler vor dem Messen beseitigen (Reparaturmaßnahme).

Prüfgeräte anschließen

- Prüfgerät laut Bedienungsanleitung anschließen.
- Motor anlassen, auf Betriebstemperatur erwärmen und im Leerlauf laufen lassen.
- Abgasuntersuchung durchführen.

**Hinweis**

- ♦ Zusatzaggregate wie z. B. Servolenkung, automatisches Getriebe oder Klimaanlage betätigen und prüfen. Prüfen, ob der Motor bei dieser Belastung einwandfrei läuft.
- ♦ Alle Schläuche und Steckverbindungen, die zur Prüfung und Einstellung abgezogen, bzw. getrennt wurden, müssen wieder richtig aufgesteckt, bzw. zusammengefügt werden.

Prüfwerte für Abgasuntersuchung bei Dieselmotoren

Die Werte sind gültig zum Ausgabedatum dieses Reparaturleitfadens.

**Hinweis**

- ♦ Öltemperatur: Ab einer Motoröltemperatur von mind. 60 °C den Motor durch 10 freie Beschleunigungen bis Abregeldrehzahl auf mind. 80 °C erwärmen.
- ♦ Rußemission max. Trübungswert: Nach dem Verfahren - freie Beschleunigung.

Motorkennbuchstaben	BLS	BXE	BMP
Öltemperatur ⇒ 8 Seite 4	mind. 80 °C	mind. 80 °C	mind. 80 °C
Leerlaufdrehzahl (1/min)	800 ... 1000	800 ... 1000	800 ... 1000
Abregeldrehzahl (1/min)	4650 ... 5050	4650 ... 5050	4800 ... 5200
Rußemission max. Trübungswert (1/m) ⇒ 8 Seite 4	0,6	1	0,6
Sonde-Nr.	1	1	1
Messmodus	B	B	B
Messzeitanteil	0,5 s	0,5 s	0,5 s

Weichen die Istwerte von den Sollwerten ab: Reparaturmaßnahme durchführen und erneut Abgasuntersuchung durchführen.

9 Verschiedenes

Anschleppen/Abschleppen ⇒ 9 Seite 1

Probefahrt ⇒ 9 Seite 2

Fahrzeug anheben ⇒ 9 Seite 3

Anschleppen/Abschleppen

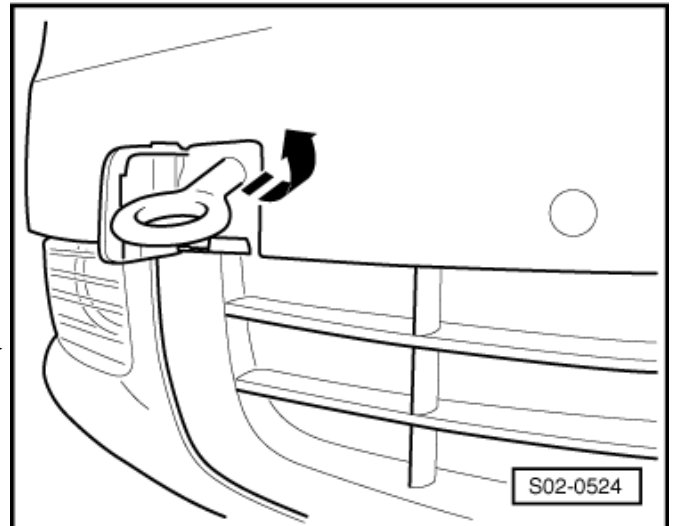


Hinweis

- ♦ *Nur an den entsprechenden Abschleppösen darf ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange angebracht werden.*
- ♦ *Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden. Sicherer ist jedoch der Gebrauch einer Abschleppstange!*
- ♦ *Es ist darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.*
- ♦ *Bevor man den Motor durch Anschleppen startet, sollte möglichst die Batterie eines anderen Fahrzeuges als Starthilfe benutzt werden.*

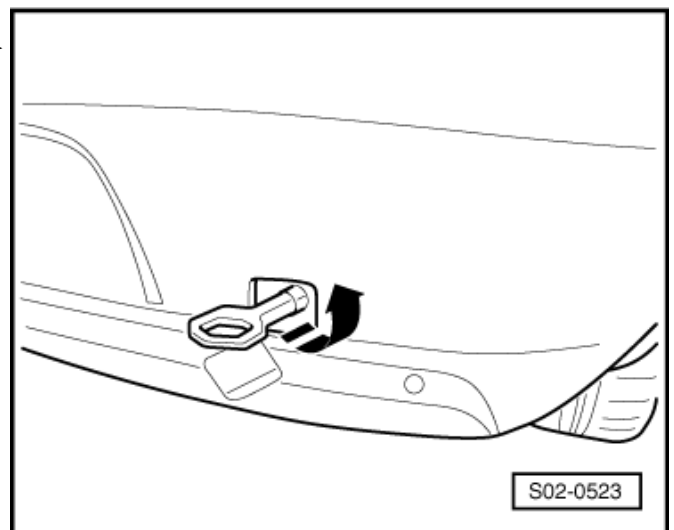
Vorn:

- Abdeckung im Stoßfänger ausclippen.
- Abschleppöse in die Öffnung auf der rechten Seite des Stoßfängers vorn -in Pfeilrichtung- von Hand bis Anschlag einschrauben. ➤



Hinten:

- Abdeckung im Stoßfänger hinten durch Drücken auf ihr Unterteil ausclippen.
- Abschleppöse in die Öffnung auf der rechten Seite des Stoßfängers hinten -in Pfeilrichtung- von Hand bis Anschlag einschrauben. ➤



Hinweis

- ♦ *Gesetzliche Bestimmungen über das Abschleppen müssen beachtet werden.*
- ♦ *Beide Fahrer müssen mit den Besonderheiten beim Schleppvorgang vertraut sein.*
- ♦ *Bei der Verwendung eines Abschleppseiles muss der Fahrer des ziehenden Fahrzeugs beim Anfahren und Schalten besonders weich kuppeln.*
- ♦ *Der Fahrer des gezogenen Fahrzeugs hat darauf zu achten, dass das Seil stets straff gehalten wird.*
- ♦ *Die Zündung muss eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und die Blinkleuchten, das Signalhorn, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.*

- ♦ *Da der Bremskraftverstärker nur bei laufendem Motor arbeitet, muss bei stehendem Motor das Bremspedal entsprechend stärker getreten werden!*
- ♦ *Bei Fahrzeugen mit Servolenkung muss bei stehendem Motor zum Lenken erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.*
- ♦ *Ohne Schmiermittel im Schaltgetriebe bzw. Automatikgetriebe darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden.*

Beim Anschleppen von Fahrzeugen mit Schaltgetriebe ist Folgendes zu beachten:

- Vor dem Anschleppen ist der 2. oder 3. Gang einzulegen.
- Zündung einschalten.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausschalten, um das Auffahren auf das Zugfahrzeug zu vermeiden.



Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Abgaskatalysator darf der Motor nicht durch Anschleppen über eine längere Strecke gestartet werden, da sonst unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangt und dort verbrennen kann. Das kann zur Überhitzung und somit zur Zerstörung des Katalysators führen.

Probefahrt

Nachfolgende Arbeitsumfänge sind abhängig von der Fahrzeugausstattung und den gegebenen Möglichkeiten (Stadt/Land, Wetter) im Rahmen einer Probefahrt zu beurteilen.

- Motor auf Leistung, Aussetzer, Leerlaufverhalten, Beschleunigung und Startverhalten prüfen.
- Fuß- und Handbremse: Funktion prüfen, (Rubbeln, Quietschen, einseitiges Ziehen) ABS-Wirkung prüfen. Bremspedal-Leerweg: max. $\frac{1}{3}$ des Pedalweges.
- Funktion der Schaltung auf Schalthebelstellung und Leichtgängigkeit prüfen.
- Anfahrverhalten der Kupplung, sowie Pedalkraft und Geruch prüfen.
- Automatisches Getriebe prüfen: Wählhebelstellung, Wählhebelsperre, Schaltverhalten, Displayanzeige im Schalttafелеinsatz.
- Lenkungsspiel bei auf den Rädern stehendem Wagen, bei laufendem Motor durch Hin- und Herbewegen des Lenkrades prüfen (Räder in Geradeausstellung). Lenkung muss spielfrei sein.
- Funktion des Schiebedachs prüfen.
- Auf Schiefziehen und Geradeausstellung des Lenkrades während der Fahrt achten.
- Unwucht der Räder, Gelenkwellen und Kardanwellen prüfen.

- Funktionen prüfen: Heizung, Klimaanlage, Belüftung, Instrumente und Kontrollleuchten, Spiegelverstellung.
- Motor, Getriebe, Achsen, Lenkung, Bremsen, Kuppelung, Karosserie auf abnormale Geräusche prüfen.

Fahrzeug anheben

Fahrzeug mit einer Hebebühne und mit einem Werkstattwagenheber anheben

Mit einem Werkstatt-Wagenheber -2- darf das Fahrzeug nur an den abgebildeten Aufbockpunkten -1- angehoben werden. ►

Die Aufbockpunkte befinden sich direkt unter den Vertiefungen am Schweller.



ACHTUNG!

- ♦ **Auf keinen Fall dürfen die Arme der Hebebühne oder der Wagenheber unter dem Motor, dem Getriebe, der Vorder- oder Hinterachse angesetzt werden.**
- ♦ **Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen und einen Gang einlegen, solange auch nur ein Antriebsrad auf dem Boden steht.**
- ♦ **Bevor die Schwerpunktlage des Fahrzeugs durch Demontagen erheblich verändert wird, muss es auf der Hebebühne sicher befestigt werden.**

